Beiträge zur Käferfauna von Bogotà

von

Th. Kirsch in Dresden.

(Sechstes Stück.)

Hydrobius flavitarsis: Breviter ovalis, convexus, glaber, supra nitidus, subtus opacus, niger, prothoracis marginibus, elytrorum margine postico, femoribus tibiisque fusco-rufis, ore tarsisque pallide flavis, prothorace subtilius, elytris fortius dense punctatis. — Long. $2\frac{1}{2}$—3 Mill.

In der Form und den relativen Längenverhältnissen der Tasterglieder dem *H. globulus* Payk. ähnlich, aber etwas gröfser, das Halsschild feiner und seichter punktirt, die Oberlippe und Taster ganz hellgelb. Das Halsschild hinten am breitesten, an den Seiten sehr schwach gerundet, nach vorn stark verengt, sehr seicht, aber ziemlich dicht punktirt, ringsum bräunlich roth durchscheinend. Die Flügeldecken ohne Nahtstreif, viel stärker punktirt als das Halsschild, der Seitenrand von der Mitte bis zur Spitze schmal bräunlich roth. Die Unterseite mattschwarz, die Hinterleibsringe röthlich gerandet, die Schenkel und Schienen dunkel braunroth, die Füfse hellgelb.

Philhydrus tropicus: Ovalis, subdepressus, nitidus, niger, prothoracis margine postico et lateribus latis, elytrorum margine laterali tarsisque testaceis; dense punctatus, stria suturali supra medium adscendente; mesosterno lamelliformi. — Long. $5\frac{1}{2}$ Mill.

Bezüglich des Umrisses, der Färbung und Sculptur dem *cinctus* Say ähnlich, aber durch die Bildung des Mesosternum von demselben sehr verschieden, auch bedeutend kleiner und weniger gewölbt. Von *pallipes* Brull. durch andere Färbung und gröbere Punktirung abweichend. Schwarz, die Taster braun, das 3te Glied und die

Basis des 4ten gelblich, die Seiten des Halsschildes breit, der Hinterrand und bisweilen auch ein Theil des Vorderrandes schmal gelb (in letzterem Falle auch der Kopf jederseits vor den Augen mit einem gelben Fleck), der Seitenrand der Flügeldecken, nach hinten breiter, gelblich, vor der Spitze mit durchscheinenden schwarzen Linien, die Tarsen röthlich gelb. Oben gleichmäfsig dicht und ebenso stark punktirt als *cinctus*, von den 3 Reihen gröfserer Punkte auf den Flügeldecken die mittlere am deutlichsten, die innere und äussere kaum angedeutet, der Nahtstreifen weit hinter dem Schildchen abgekürzt. Die Mittelbrust als dünne Platte horizontal nach vorn verlängert, und am Ende fast vertical abgestutzt, die Endecke etwas nach unten vorspringend.

***Cholera exigua:** Ovata, nitidula, pubescens, picea, marginibus undique ferrugineis, antennis tenuibus fuscis, basi articuloque ultimo testaceis; prothorace angulis posticis acuminatis; elytris transverse strigosis; mesosterno carinato.* — Long. 1 Mill.

Dem *C. colonoides* Kraatz anzureihen, fast von gleicher Gröfse, jedoch nach vorn relativ breiter, etwas weniger gewölbt, die Fühlerkeule schlanker, das Halsschild kaum sichtbar punktirt, der Kiel der Mittelbrust höher und nach vorn hin mehr verlängert. Eiförmig, unter der dicht anliegenden, grauen Behaarung glänzend, oben pechbraun, unten dunkelrostroth, die Fühler bis zur Mitte und am letzten Gliede gelblich, die Ränder des Halsschildes und der Flügeldecken röthlich. Das Halsschild nach hinten schneller und mehr verbreitert, die Hinterecken etwas länger zugespitzt, als bei *colonoides*. Die Flügeldecken kürzer, an der Basis breiter, an der Spitze mehr einzeln abgerundet, der Nathstreifen und die Querstreifung aber sonst ganz wie bei genannter Art. Der Kiel der Mittelbrust eine weit nach der Vorderbrust hin reichende, dünne Platte bildend.

***Phalacrus tropicus:** Breviter ovalis, nitidus, niger, capite antice, prothoracis lateribus atque elytris margine apicali flavis, subtus, antennis et pedibus pallide testaceis; antennarum clava laxa, articulo ultimo praecedentibus duobus non longiore, breviter conico; prothorace vix perspicue punctulato, angulis posticis rectis; elytris subtiliter striatis et seriatim punctulatis, stria suturali supra medium adscendente.* — Long. $1\frac{1}{2}$ Mill.

In der Gestalt dem *corruscus* Payk., in der Färbung dem Cubaner *flavangulus* Chevr. ähnlich. Schwarz, die Flügeldecken nach

der Spitze hin bräunlicher, der äufserste Rand derselben wie die Seiten des Halsschildes und das Kopfschild gelblich, die Fühler und Beine ganz blafs schalgelb, die Unterseite schalgelb mit geringer Bräunung auf der Mitte der Hinterbrust. Die Fühlerkeule lose gegliedert, die ersten beiden Glieder kurz, quer, zusammen ebenso lang, als das schief kegelförmige Endglied. Das Halsschild äufserst fein punktirt, mit genau rechtwinkligen Hinterecken. Die Flügeldecken fein gestreift und gereiht punktirt, der Nahtstreif etwas über die Mitte hinaufreichend. Von der Seite gesehen sind Halsschild und Flügeldecken nicht in einem Bogen, sondern die letzteren hinter dem Schildchen mehr gewölbt.

Cryptorhopalum pilosum: Breviter ovatum, dense punctulatum, squamis piliformibus appressis et pilis longis flavidis dense vestitum, nigrum, antennis pedibusque fusco-testaceis; clava antennarum apice obtusa, extus nigra, segmento anali transverse impresso, apice longe flavo-ciliato. — Long. $2\frac{1}{2}$ Mill.

In der Form dem *C. maculatum* Fab. gleichend, sehr kurz eiförmig, niedergedrückt, überall sehr fein und dicht punktirt und mit kurzen, niederliegenden und aufserdem auf der Oberseite noch mit langen, aufrecht stehenden, nach hinten gerichteten, gelblichen Haaren ganz dicht bekleidet. Schwarz, die Fühler und Beine bräunlich gelb, die Keule der ersteren länglich oval, mit stumpfer Spitze, fast bis an die Basis schwärzlich. Das Analsegment an der Spitze dicht gelblich gefranzt, vor derselben quer eingedrückt.

Eine zweite Art aus Bogotà, in der Sammlung des Herrn Banquier Nawrad hier, ist: *C. truncatum: Breviter ovatum, dense punctulatum, subtiliter appresso-griseo pilosum, nigro-aeneum, antennis ferrugineis, clava apice nigra et truncata.* — 2 Mill.

Uroxys laevipennis: Oblongus, nitidus, rufo-piceus, cuprescens, elytris ferrugineis; capite fere laevi, antice rugato, clypeo juxta dentes emarginato; prothorace dense subtiliter punctato, basi marginato et serie punctorum tenuium instructo, lateribus parum rotundato, sulculo laterali, angulos fere attingente, impunctato; elytris prothorace latioribus, subtiliter striatis, striis obsolete punctulatis, septima vix profundiore, interstitiis planis impunctatis. Antennis testaceis, clava dense albido-tomentoso. — 8 Mill.

Durch den glatten ebenen Scheitel, den querrunzligen Clypeus und die mit sehr oberflächlichen Punkten besetzten, feinen Streifen der Flügeldecken zunächst mit *U. cuprescens* Westw. verwandt,

aber durch das anders gestaltete, hinten durchaus gerandete Halsschild leicht von demselben zu trennen. Pechröthlich, auf Kopf und Halsschild kupfrig glänzend, die Flügeldecken rostroth. Der Kopf auf dem Scheitel eben und kaum wahrnehmbar punktirt, der Clypeus querrunzlig, vorn neben den Zähnen tiefer ausgebuchtet, auch von den Wangenstücken durch eine kleine Ausrandung getrennt. Das Halsschild, von oben gesehen, bis weit vor die Mitte parallel, dicht bei den Vorderecken schnell verschmälert, dicht und fein punktirt, der ganze Hinterrand fein abgesetzt und mit einer Reihe seichter Pünktchen versehen, die Seitengrube wenig geschwungen, lang, fast in die zugespitzten Vorder- und abgerundeten Hinterecken auslaufend, nicht punktirt, der Seitenrand nur nahe den Vorderecken und wenig aufgebogen. Die Flügeldecken über der Mitte ansehnlich breiter als das Halsschild, hinten zusammenzugespitzt, die feinen Streifen sehr undeutlich punktirt, die fast ebenen Zwischenräume glatt. Die Hinterbrust zwischen Mittelhüften und Episternen mit einzelnen groben Punkten. Die Vorderschienen breit, wenig gebogen.

Ontherus brevicollis: Subelongatus, parum convexus, niger; clypeo vix emarginata, antice transverse ruguloso, fronte subtiliter punctata, medio tuberculo conico instructa; prothorace disco subtiliter, lateribus fortius et densius punctato, antice declivi, postice vix longitudinaliter impresso; elytris prothorace plus duplo longioribus, profunde striatis, striis subtiliter punctatis, interstitiis convexis, coriaceis, apice subtiliter punctatis; pygidio remote punctulato. — Long. 13 Mill.

Durch das im Verhältniſs zu den Flügeldecken kurze Halsschild von den verwandten Arten abweichend. Schwarz, die Fühler, die Spitzen der 4 hinteren Schienen und die Tarsen rostroth; die Unterseite, der Kopf und das Halsschild (namentlich an den Seiten) glänzend, die Flügeldecken matter. Langgestreckt, auf den Flügeldecken etwas niedergedrückt, der Kopf zwischen den Augen glatt, auf dem sehr seicht ausgebuchteten Kopfschild vorn querrunzlig, auf der vorderen Stirn mit einem kurzen, kegelförmigen, fein punktirten Horn. Das Halsschild mehr als doppelt so breit als lang, auf der Scheibe fein und zerstreut, nach den Seiten (namentlich den Vorderecken) hin dichter und tiefer punktirt, vor der Mitte der Basis sehr seicht der Länge nach eingedrückt, vorn etwas abschüssig, von der Mitte des oberen Randes dieser Stelle ein sehr stumpfes Kielchen bis zum Vorderrande. Die Flügeldecken mehr als doppelt

so lang als das Halsschild, an den Seiten bis hinter die Hinterhüften sehr wenig gerundet, tief gestreift, die Streifen sehr fein punktirt, die gewölbten Zwischenräume lederartig sculpirt, nur vor der Spitze, sowie die Afterdecke, zerstreut fein punktirt.

Ontherus Kirschii Har. Col. Hft. II, 96. kommt auch in sehr kleinen Stücken bis zu 10 Mill. Gröfse vor, bei denen der bläuliche Schiller der Flügeldecken kaum noch wahrnehmbar ist.

Pinotus foveicollis: Oblongus, convexus, nitidulus, piceus, antennis rufis, subtus rufo-pilosus; clypeo fortiter obtuse bidentuto, leviter reflexo, ruguloso; cornu frontali brevi, binodulo; prothorace subaequaliter transverse convexo, laevi, lateribus vix perspicue punctulato, basi media longitudinaliter impresso, margine laterali breviter rufo-ciliato; elytris subquadratis, remote punctato-striatis, interstitiis convexiusculis laevibus; tibiis posticis calcari apice emarginato. — Long. 18 Millim.

In die letzte Gruppe (Monogr. Har.) in die Nähe von *P. Agenor* Har. gehörend, von dem er sich durch die längeren, mehr genäherten, also eine schmalere Bucht einschliefsenden Zähne des Kopfschildes, entferntere und weniger tiefe Runzeln desselben und das fast völlig glatte Halsschild unterscheidet. Der Kopf hinter dem Stirnhöcker quer ausgehöhlt, dieser an der Spitze ausgerandet und von hinten her leicht eingedrückt. Das Halsschild fast gleichmäfsig quer gewölbt, vorn kaum abschüssig, nach den Vorderecken hin sehr seicht und fein punktirt, in der Mitte der Basis ein tiefer Längseindruck. Die Flügeldecken ebenso punktirt gestreift wie bei *Agenor*, doch sind die Zwischenräume, namentlich nach der Spitze hin, etwas mehr gewölbt, auch glänzender, da sie bei *Agenor* durch eine überaus fein lederartige Sculptur matter erscheinen.

Pinotus incisus: Subelongatus, nitidus, convexus, rufo-piceus, subtus breviter rufo-pilosus; clypeo leviter emarginato, transverse ruguloso, capite subtiliter sparse punctato, cornu frontali leviter recurvo, basi subcompresso; prothorace antice fortiter declivi, quadrituberculato, margine anteriore pone oculos utrinque acute exciso, lateribus sparse punctulato; elytris crenulato-striatis, interstitiis convexis, lateralibus punctulatis; tibiis anticis tridentatis, posticis extus denticulatis. — Long. 12 Mill.

Dem Bau des Hinterleibes nach mehr mit den *Ontherus*-Arten übereinstimmend, denn die Länge desselben ist entschieden geringer, als die Entfernung der Mittelhüften von den Hinterhüften, durch

das mehr entwickelte Kopfhorn und das vorn steiler abfallende Halsschild aber mehr den *Pinotus*-Arten zuneigend.

Länglich, ziemlich gleichbreit, rothbraun, glänzend, unten auf den Seiten des Halsschildes und der Brust schwach röthlich behaart. Der Kopf sehr fein und seicht punktirt, das Kopfschild dicht querrunzelig, vorn leicht ausgerandet, das Kopfhorn an der Basis von den Seiten her zusammengedrückt, mit der Spitze nach rückwärts gebogen. Das Halsschild im vorderen Drittheil steil abfallend, der obere Rand des Absturzes nicht scharfkantig, mit 4 Höckerchen, von denen die beiden mittleren etwas näher bei einander stehen und durch eine tiefere Furche getrennt sind, der Vorderrand hinter jedem Auge tief, fast scharfeckig ausgeschnitten, auf der hinteren Scheibe und der steil abfallenden Fläche glatt, bei den Höckerchen und an den Seiten seicht und fein punktirt, die Seitengrübchen sehr seicht. Die Flügeldecken mit Ausnahme der Naht etwas heller gefärbt als der übrige Körper, stark gestreift, die Streifen fein gekerbt, die äufseren Zwischenräume fein zerstreut punktirt. Die Hinterschienen an der Aufsenkante mit 6 Zähnchen besetzt. Die Seiten der Brust und des Hinterleibes mit groben und tiefen Punkten bestreut.

Phanaeus Haroldi: Subopacus, niger, pygidio viridi, prothoracis lateribus femoribusque posterioribus obscure olivaceis; capite transverse carinato, carina acute tridentata, clypeo vix emarginato; prothorace sublaevi, basi biimpresso, antice leviter retuso, cornibus duobus erectis conniventibus, margini antico, medio producto approximatis; elytris late striatis, striis vix punctatis, interstitiis convexis, subtilissime remote punctulatis; tibiis anticis quadridentatis. — Long. 23 Mill. ♀.

In die Nähe von *conspicillatus* gehörend. Mattschwarz, das Halsschild nach den Vorderecken hin, die Flügeldecken an allen Rändern, das Pygidium und die Unterseite glänzend, die Afterdecke grün, das Halsschild an den Seiten und die hinteren Schenkel grünlich schimmernd, die Behaarung dunkelbraun. Das Kopfschild vorn sehr wenig ausgerandet, die Stirn mit einem queren Höcker, der oben gekielt und scharf dreizähnig ist, nach vorn steil abfällt, nach dem Scheitel hin sich allmälig verflacht. Das Halsschild aufserordentlich fein und entfernt punktirt, auf der hinteren Hälfte ziemlich gewölbt, vor dem Schildchen mit zwei tiefen Eindrücken, von einer seichten Längsfurche durchzogen, die Mitte des Vorderrandes spitz vorgezogen, hinter demselben eingedrückt und mit 2 aufrechten,

gegen einander gekrümmten, an der Basis zusammengedrückten Hörnern, welche in dem Eindrucke stehen, so dafs aufsen neben ihnen eine Furche gebildet wird; die Vorderecken etwas aufgebogen und deutlich nach aufsen vorspringend. Die Streifen der Flügeldecken nur an der Spitze mit seichten Punkten, die Zwischenräume gewölbt. sehr entfernt und fein punktirt. Die Afterdecke an ihrer Basis dichter und tiefer, nach der Spitze hin seichter und einzeln punktirt. Die Vorderschienen vierzähnig.

Herrn Freiherrn E. von Harold, dem ich über coprophage Lamellicornien viele gütige Mittheilungen verdanke, als Zeichen aufrichtiger Verehrung gewidmet.

Phanaeus bogotensis: Subopacus, subtus niger vel obscure viridis, supra viridis, cupreo-micans. capite et prothorace nigro-variegatis; clypeo integro. fronte ♂ cornu simplici recurvo, ♀ carina transversa, antice arcuata; prothorace basi biimpresso, asperato-punctato, ♂ deplanato-declivi, parte plana triangulari, basi utrinque aurita, antice truncata, vix elevato-marginata, vix binodula, ♀ convexo, ante apicem tuberculo transverso, subtrinodulo; elytris late striatis, striis punctatis, interstitiis convexis, crebrius punctulatis. — Long. 14—19 Millim.

Dem *P. prasinus* und *Hermes* Har. am nächsten stehend. Auf der Unterseite schwarz oder tief dunkelgrün, an den Seiten des Hinterleibes und den Hinterschenkeln heller grün, ebenso die Brustplatte. namentlich der ♂, oben wenig glänzend. grün, mehr oder weniger ins Kupferrothe übergehend. so dafs nur das Pygidium und die schmalen Ränder des Halsschildes und der Flügeldecken grün bleiben, der Kopf ist beim ♀, mit Ausnahme der Seitenstücke unter den Augen, ganz, beim ♂ nur die vordere Hälfte des Clypeus und das Horn schwarz; das Halsschild ist bei grofsen ♀ fast ganz schwarz, so dafs nur an den Vorderecken, zu beiden Seiten des kleinen Querwulstes hinter dem Vorderrande, in der Mitte der Basis und auf der Scheibe einige symmetrisch gestellte Flecke kupferig grün bleiben, bei kleinen ♀ ist nur die Scheibe schwarz gesprenkelt; bei den ♂ sind die an der Basis der Abplattung jederseits aufgebogenen Ecken und ein Fleckchen unter den Narben am Seitenrande schwarz, bei gröfseren Exemplaren ist auch die Scheibe schwarz gesprenkelt. Das Kopfhorn der ♂ ist am Grunde breiter und nach oben hin nicht so schlank als bei *prasinus*, so dafs der Längenunterschied bei kleinen Ex. recht auffällig wird. Das Halsschild ist ganz ebenso rauh sculpirt, wie bei *prasinus*, dem ♂ fehlen aber die selbst bei

den kleinsten Stücken des letzteren noch vorhandenen Knötchen unmittelbar hinter der vorderen Abstumpfung der abgeplatteten Fläche, bei dem ♀ ist der vordere quere Höcker wenig uneben, während er bei *prasinus* aus 3 verwachsenen Tuberkeln besteht, deren mittlerer etwas mehr nach vorn gerückt ist. Auf den Flügeldecken sind die Zwischenräume ebenso stark gewölbt, die Streifen aber etwas tiefer und deutlicher punktirt, als bei *prasinus*. Der ebenfalls nahe verwandte *Hermes* hat kaum gewölbte Zwischenräume der Flügeldecken.

Eurysternus claudicans: Opacus, breviter setulosus, piceus, elytris rufescentibus; capite antice fortiter deflexo, densius grosse punctato; prothorace fortiter punctato, dimidio postico late impresso, disco antico foveola parva laevi, antice in canaliculum exeunte et utrinque area parva laevigata subelevata; elytris carina laterali dense ciliata; femoribus anticis crassis, basi intus dente majore, margine interno explanato, eroso-dentatis, tibiis anticis latis, tridentatis, intus denticulatis apiceque hamo forti adunco, femoribus posticis clavatis, compressis, ante medium dente instructis, tibiis posticis medio subito infractis, apice oblique truncatis, calcaratis, intus pone medium dentibus duobus distantibus. — Long. 15 Mill. ♀.

Durch die eigenthümliche Bildung der Beine von allen übrigen gröſseren Arten abweichend. Pechbraun, die Flügeldecken einfarbig rothbraun, oben durchaus matt, mit zerstreuten kurzen gelblichen Borsten besetzt, unten auf der Mitte der Brust und den letzten Hinterleibsringen etwas glänzend. Der Kopf vorn stark niedergebogen und eingedrückt, dicht grob punktirt mit eingestreuten kleineren Punkten. Das Halsschild auf der hinteren Scheibe und nach den Vorderecken hin mit groſsen, auf der vorderen Scheibe und nach den hinteren Seiten hin mit kleineren ringförmigen, borstentragenden Punkten besetzt, vor dem Schildchen mit einem breiten, sich nach vorn verschmälernden Längseindruck, nahe dem Vorderrande mit einer kleinen glatten Grube, vor welcher eine Rinne zum Vorderrande läuft und neben dieser Grube jederseits ein kleines, glattes, kaum erhabenes, dem Grunde gleich gefärbtes Feldchen. Die Flügeldecken etwas gröber gestreift als bei *nebulosus*, der 4te Zwischenraum ein wenig gewölbt, die übrigen eben, die Naht fast vom Schildchen an erhaben, mit einer Reihe gröſserer borstentragender Punkte, die Zwischenräume haben kleinere, in unregelmäſsiger dem Auſsenrande des Zwischenraumes genäherter Reihe stehende Punkte, der Seitenkiel ganz dicht borstig gewimpert. Die Vorder-

schenkel sehr dick, innen mit scharfer dünner Kante, welche durch kleine Buchtungen in verschieden breite, manchmal doppelte Zähne getheilt ist und an der Basis einen durch eine weitere Bucht abgetrennten, gröfseren Zahn trägt, die Vorderschienen breit und kurz, hinter den 3 gröfseren, unteren Zähnen tief gekerbt, am Innenrande scharf gezähnelt, die innere Endecke als starker Haken nach abwärts gekrümmt, die 4 hinteren Schenkel keulig, die Keule etwas zusammengedrückt, an den hintersten zwischen der Basis und Mitte ein starker Zahn, die hintersten Schienen in der Mitte plötzlich nach unten geknickt und an der Endhälfte innen mit 2 von einander entfernten Zähnen, an der Spitze schräg abgeschnitten und gespornt. Die Hinterbrust mit seichtem Längseindruck an der Basis und grossen ringförmigen Punkten weitläufig besetzt.

Eurysternus nebulosus: Opacus, fuscus, rufo-marmoratus, femoribus posterioribus flavidis; capite prothoraceque breviter pilosis, illo antice parum depresso, remote punctato, hoc densius pupillato-punctato, disco antico area parva laevigata aenea; elytris subtilius punctato-striatis, interstitiis 2, 4, 6 *ante apicem fasciculato-pilosis, carina laterali laevi; tibiis anticis subtus carina crenulata, medio dente magno instructis, tibiis posticis aequaliter sat curvatis, apice fortiter acuminatis, ecalcaratis, intus dentatis, femoribus posticis dente magno ante apicem.* — Long. 14—16 Mill.

Mit *E. mexicanus* Har. verwandt, aber durch den Mangel eines Zahnes an der Basis der Vorderschenkel und der Behaarung auf den Flügeldecken von demselben zu unterscheiden. Oben dunkelbraun mit röthlich gelben Flecken marmorirt, namentlich an den Seiten des Halsschildes und auf den Flügeldecken, auf der Unterseite die hellere Färbung vorherrschend. Der Kopf wie bei *E. calligrammus* Dalm. vorn wenig eingedrückt und sehr fein, nach hinten zerstreut grob punktirt. Das Halsschild auf der Scheibe ziemlich dicht, nach den Seiten hin sperriger mit groben Augenpunkten besetzt und vorn in der Mitte mit einem glatten erzgrünen Feldchen, übrigens wie der Kopf gelblich behaart. Die Flügeldecken mit glatter, nicht gewimperter Randkante, auf der Naht und dem 2ten Zwischenraum dicht vor der Spitze, auf dem 4ten und 6ten, etwas mehr davon entfernt, büschelig gelb behaart. Die Vorderschienen bei beiden Geschlechtern auf der Unterseite mit einer gekerbten Kante und einem grofsen Zahn ein wenig vor der Mitte, der Innenrand gewimpert, der Aufsenrand beim ♂ mit 2 stumpfen, beim ♀ mit 3 scharfen Zähnen, von denen der unterste etwas länger als die beiden anderen,

die hintersten Schienen stark, aber gleichmäfsig gebogen, an der Spitze lang ausgezogen, nicht gespornt, innen stark bewimpert und gezähnt; die hintersten Schenkel nahe der Spitze mit einem etwas nach innen gerückten, grofsen, stumpfen Zahne. Auf der Brustplatte die beiden Eindrücke vor den Hinterhüften ziemlich tief und aufserdem 2 längliche Grübchen, eins hinter dem Vorderrande, das andere auf der Mitte. Der Hinterleib beim ♂ an der Basis seicht eingedrückt, das Analsegment gleichmäfsig gewölbt, meist ganz oder wenigstens auf der Mitte erzgrün.

Onthophagus femoralis: Pubescens, niger, capite, prothorace et pygidio nigro-aeneis, antennarum clava, elytris (sutura fusco-aenea excepta) et femoribus testaceis; capite bicarinato-punctato, clypeo integro, transverse strigoso; prothorace sat fortiter, postice remotius, punctato, basi linea longitudinali impressa, antice gibbere transverso, utrinque nodoso; elytris subtiliter geminato-striatis, interstitiis granulis minutis sparsis; tibiis anticis 4-dentatis. — Long. 6 Mill. ♀.

In der Gröfse und Form dem *O. striatulus* Beauv. nahe stehend. Kopf, Halsschild, mit Ausnahme der bräunlich durchscheinenden Seiten und des Pygidium schwarz mit grünlichem Erzglanz, Fühler braun mit hellgelber Keule, die Flügeldecken schalgelb, nur die Naht bräunlich grün erzglänzend, die Unterseite schwarz mit schwachem Erzschimmer, die Schenkel hellgelb, die umgeschlagenen Seiten des Halsschildes, die Spitzen der Mittel- und Hinterhüften, sowie die diesen angränzenden Theile der Hinterbrust und der Hinterleib längs der Mitte bräunlich gelb. Der Kopf vorn gleichmäfsig gerundet, behaart, hinter und zwischen den beiden Kielen punktirt, vorn querstrichelig. Das Halsschild mit nach vorn ziemlich dichten, nach der Basis und den Seiten zu etwas zerstreuteren Punkten besetzt, die von hinten nach vorn eingestochen erscheinen und aufrechte kurze Haare tragen; auf der hinteren Hälfte eine eingedrückte Längslinie, vorn ein querer, jederseits in ein Knötchen endigender Höcker. Die Flügeldecken mit sehr feinen, durch seichte Kerben unterbrochenen Doppelstreifen, die Zwischenräume fein lederartig genarbt und mit kleinen, ein aufrechtes Haar tragenden Körnchen bestreut. Die Afterdecke ziemlich dicht und grob punktirt und abstehend behaart. Die Vorderschienen breit, vierzähnig.

Philochlaenia Burmeisteri: Subparallela ♂, oblonga ♀, nitida, sparse pubescens, ♂ fusca, capite prothoraceque cupreo-micantibus, elytris nigro-aeneis, rufo-circumcinctis, ♀ fusco-testacea,

subtus dilutior; clypeo reflexo-marginato, vix sinuato, fortiter et dense punctato; antennis 9-articulatis, articulis flabelli ♂ aequalibus, ♀ decrescentibus; prothorace irregulariter sparse punctato. lateribus ♂ aequaliter, ♀ medio angulato-rotundato; elytris prothoracis basi ♂ angustioribus, ♀ aequalibus. irregulariter punctatis. costulis vix perspicuis: subtus dense grosse punctata, tibiis anticis tridentatis ecalcaratis. tarsis ♂ paullo longioribus. — Long. 8—11 Mill.

Bezüglich der Umgränzung der Gatt. ***Philochlaenia*** der Auffassung Burmeister's folgend, die bekanntlich von der Blanchard's abweicht, mufste die vorliegende Art in diese Gattung aufgenommen werden und ist in die Nähe der *brevis* und *juncea* Burm. zu stellen. Das Männchen erscheint wegen des gröfseren, relativ breiteren Halsschildes mehr parallel. das Weibchen nach hinten etwas verbreitert; die Behaarung entspricht. da jeder Punkt ein Haar trägt, der Sculptur, sie ist auf dem Kopfe und Halsschilde etwas abstehend, auf den Flügeldecken und der Unterseite anliegend, sehr fein. so dafs davon die Grundfarbe nicht verändert wird. Beim Männchen der Kopf und das Halsschild pechschwarz mit Kupferglanz, die Flügeldecken schwarz, erzglänzend, ringsum trübroth gerandet. die Brust pechbraun, der Hinterleib rostgelb, beim ♀ die Oberseite bräunlich gelb, ohne Metallglanz, der Kopf am dunkelsten, das Halsschild etwas heller. die Flügeldecken und die Brust gleichfarbig lichter als das Halsschild, der Hinterleib schalgelb. Der Kopf stark und dicht punktirt, das Kopfschild stark aufgebogen, kaum bemerkbar gebuchtet; die Fühler hell schalgelb. 9gliedrig, der Fächer beim ♂ ein Wenig länger und aus gleichlangen Gliedern gebildet, beim ♀ das Endglied kürzer als die beiden anderen. Das Halsschild beim ♂ länger als beim ♀, feiner und zerstreuter punktirt als der Kopf, die Punkte hier und da glatte Stellen frei lassend, in der Mitte der Basis ein kleines Zähnchen. an den Seiten gleichmäfsig gerundet, beim ♀ fast doppelt so breit als lang, an den Seiten stumpfeckig. Das Schildchen stark punktirt. Die Flügeldecken beim ♂ an der Basis schmäler. beim ♀ ebenso breit als der Hinterrand des Halsschildes. mit starken, unregelmäfsig vertheilten Punkten bestreut. Die Afterdecke stark gewölbt und ebenso wie die ganze Unterseite mit genabelten Kreispunkten ziemlich dicht besetzt. Die Beine abstehend behaart, die Vorderschienen spornlos. beim ♂ etwas breiter als beim ♀. dreizähnig. der oberste Zahn nur durch eine Ecke angedeutet, die Vordertarsen des ♂ länger und dicker, als die des ♀, mit dicker Haarsohle, alle Krallen geichgrofs, gespalten und klaffend. Der Hinterleib des ♂ etwas eingezogen. des ♀ aufgetrieben.

Herrn Professor H. Burmeister zu Ehren benannt.

Antichira robusta: Aeneo-nitens, elytris fusco-pellucentibus, abdominis segmentis postice pedibusque cupreis, pectore fulvo-piloso; clypeo parabolico, leviter reflexo, antice densissime longitudinaliter strigoso fronte vertice et prothorace sublaevibus, hujus margine laterali transverse strigoso; scutello tertiam suturae partem aequante; elytris laevibus, pone humeros impressis, margine laterali striato-punctatis, ante apicem punctulatis; pygidio lateribus transverse strigoso; mesosterno horizontali breviter conico; ungue majore profunde furcato. — Long. 36 Millim.

Im Umrifs einem ♂ der *Chrysophora* oder *Cotalpa* näher kommend, als der typischen Form der *Antichira*, doch durch das hinten fast ungerandete Halsschild (nur neben den Hinterecken ist der Rand in kurzer Strecke abgesetzt) zu der ersten Abtheilung der ächten *Ruteliden* und durch das parabolische Kopfschild zu den *Antichiriden* verwiesen. Nach Burmeister's Eintheilung der Gatt. *Antichira* würde sie neben *subaenea* Burm. zu stehen kommen. Dunkel erzgrün, die Flügeldecken braunroth durchscheinend; der Kopf und das Halsschild mit aufserordentlich feinen und zerstreuten Pünktchen besetzt, das Kopfschild vorn hinter dem schwach aufgebogenen Rande und das Halsschild neben dem abgesetzten Seitenrande dicht gestrichelt. Die Mandibeln gerundet, mit nach aufsen vortretender Endecke. Das Schildchen ein Wenig länger als breit, $\frac{1}{3}$ so lang als die Naht, mit geraden Seiten. Die Flügeldecken unmittelbar hinter den Schultern am breitesten, von da nach hinten gleichmässig verengt, glatt, nur am Seitenrande 2 Punktreihen und zwischen Schulterhöcker und Seitenschwiele ein punktirter Eindruck, ebenso ist die Gegend unter dem Spitzenhöcker punctulirt und leicht querstrichelig. Die Afterdecke an der Spitze lang gelblich behaart. Die Brust mit Ausnahme der hinteren Mitte dicht gelblich behaart, der Mesosternalfortsatz kurz, horizontal, vor der ziemlich nahe der Spitze liegenden, tief eingedrückten Naht etwas aufgeworfen; der Hinterleib an den Seiten dicht und lang behaart, das Analsegment zu beiden Seiten lang gewimpert. Die Mittel- und Hinterschienen innen behaart, die gröfsere Klaue an allen Füfsen tief gabelig getheilt.

Antichira cupripes: Elliptica, parum convexa, nitida, subtus flavo-pilosa, capite (clypeo excepto) prothorace et scutello laete viridi-aeneis, prothorace utrinque vittis duabus antice conjunctis, luteis, elytris atris, vittis duabus apice conjunctis, luteis, pygidio

nigro-aeneo, fascia intermedia transversa lutea, subtus pectore obscure aeneo, coxis nigris, abdomine pedibusque cupreis; clypeo parabolico, elevato-marginato, dense — fronte minus dense — vertice, prothorace, scutello atque elytris vix punctatis; scutello suturam dimidiam aequante, pygidio valde transverso, parum convexo, versus apicem punctis magnis piliferis; processu mesosterni longo, antice paullo dependente; ungue majore furcato. — Long. 19 Mill.

In die Gruppe der *variabilis* Burm. gehörend und dieser Art im Umrifs und Wölbung ganz ähnlich, von *fucata* Fab. und *bivittata* M. L. durch geringere Gröfse und andere Zeichnung, von *andicola* und *variabilis* Burm. durch das nicht quergestrichelte Pygidium verschieden. Von *trifida* Burm., mit der sie in Bezug auf die Bindenzeichnung viel Aehnliches hat, durch den vorn abwärts geneigten Mesosternalfortsatz und andere Färbung der Unterseite abweichend. Oben glatt, glänzend, unten mit ziemlich langen, gelblichen Haaren nicht dicht bekleidet. Die Punktirung der Oberseite auf dem röthlichen Kopfschilde ganz dicht und grob, auf der Stirn weniger dicht und feiner, auf den übrigen Theilen sehr zerstreut und fein. Von den Vorderecken des Halsschildes an bis zur Spitze der Flügeldecken 2 gelbe Längsbinden, die eine den Seitenrand des erzgrünen Halsschildes und der tiefschwarzen Flügeldecken einnehmend, die andere neben den Schildchenecken vorbeigehend, die Naht nicht berührend, dicht an der Spitze mit jener zusammenlaufend. Das erzgrüne Schildchen von halber Nahtlänge, nach der Spitze hin leicht eingedrückt. Die Afterdecke kurz dreieckig, wenig gewölbt, sehr zerstreut fein punktirt, nach der Spitze hin mit einzelnen, sehr groben, tief eingestochenen, lange Haare tragenden Punkten besetzt, dunkel erzgrün mit breiter, die Seitenränder erreichender, gelber Querbinde. Die Brust dunkelerzgrün, an den Seiten punktirt; der Hinterleib kupferig schimmernd, an den Seiten der ersten Ringe grob quergestrichelt; der Mesosternalfortsatz bis zur Mitte der Vorderhüften reichend, vorn abwärts geneigt; die Beine kupferroth, die gröfsere Kralle gabelig gespalten.

Antichira planipennis: Elliptica, nitidissima, supra glabra, subtus sparse pilosa; aenea, prothoracis lateribus elytrisque testaceis, horum sutura margineque laterali nigris, pygidio, abdomine et pedibus partim testaceo-pellucentibus; clypeo transverse parabolico, subconvexo, elevato-marginato, dense punctulato, fronte antice utrinque transverse impressa, remote punctulata; vertice, prothorace, scutello elytrisque vix punctulatis; scutello tertiam suturae partem aequante,

apice puncto impresso; elytris planiusculis, pone humerum impressis; pygidio, basi media excepta, rude transverse strigoso; processu mesosterni antice dependente; ungue majore furcato. — Long. 15 Mill.

Nach Burmeister's Eintheilung in die Gruppe der *chlorophana* gehörend, von der Gröfse einer kleinen *variabilis*, aber die Flügeldecken minder gewölbt als diese. Das Kopfschild dicht punktulirt, auf der Scheibe leicht gewölbt, hinten durch einen Quereindruck jederseits von der Stirn abgesetzt, der erhabene Rand nicht ganz bis zu diesem Quereindruck reichend; der ganze Kopf, das Halsschild und das Schildchen erzgrün glänzend, mit rothgoldenem Schimmer auf Stirn, Scheitel und Scheibe des Halsschildes, die Seiten des letzteren breit gelblich durchscheinend. Das Schildchen $\frac{1}{3}$ so lang als die Naht, in Form eines gleichseitigen Dreiecks, die Spitze mit einem tief eingestochenen Punkt. Die Flügeldecken stark glänzend, bräunlich gelb, an der Naht und den Seiten schwarz gerandet, ganz glatt. Die Afterdecke wie der Hinterleib dunkel röthlich gelb und erzglänzend, mit Ausnahme der Mitte der Basis, grob und weitläufig querstrichelig, am Rande einzeln beborstet. Die Seiten der dunkelerzgrünen Brust und das Analsegment querrissig; der Mesosternalfortsatz nach vorn abwärts gebogen, die knopfförmige Verdikkung am Ende aber nicht, wie gewöhnlich mit nach aufwärts, sondern mit nach vorwärts gerichteter Spitze. Die 4 vorderen Tarsen des ♂ verdickt, an den vordersten die gröfsere Klaue mit einem breiten fast bis zur Spitze reichenden Lappen, an den mittleren und noch mehr an den hinteren ist die Spaltung in 2 allerdings sehr ungleiche, eine obere sehr feine und eine untere viel breitere Spitze deutlicher.

Thyridium Blanchardi; Viride, antennis fuscis, pedibus anticis tarsisque omnibus testaceo-pellucentibus, abdominis segmentis flavido-marginatis; supra glabrum, subtus pilosum; clypeo parabolico, antice leviter recurvo, vix marginato, dense punctato; capite prothoraceque subdense punctulatis; scutello quarta suturae parte majore, latitudine basali longiore, subtiliter remote punctato; elytris latis, parum convexis, lateribus marginatis, crebre punctulatis; pygidio sulculis transversis vermiculatis; processu mesosterni minus dependente; ungue majore furcato. — Long. 25 Mill.

Dem *F. cupriventre* Blanch. aufserordentlich ähnlich, doch sind das Kopfschild, das Schildchen und das Mittelbrustbein abweichend gebildet. Die Grundfarbe ist oben ein lebhaftes Grün, unten mit einem Stich ins Gelbliche, namentlich sind die Hinterleibs-

segmente auf ihrer hinteren Hälfte deutlich gelb, auch der verdickte Seitenrand des Halsschildes und der Flügeldecken, die Vorderbeine und alle Tarsen sind gelblich durchscheinend; die zehngliedrigen Fühler braun. Die Behaarung der Unterseite und des Pygidialrandes ganz wie bei *cupriventre*. Das Kopfschild an den Seiten schwach, vorn nicht gerandet und leicht aufwärts gebogen, die Stirnnaht durch eine feine, schwarze, gebogene Querlinie jederseits vor den Augen angedeutet. Die Punktirung auf Kopf und Halsschild überall deutlich, wie gewöhnlich am Scheitel und auf der Scheibe des Halsschildes weniger dicht, nach dem Kopfschilde und den Seiten des Halsschildes hin dichter. Der Umrifs und die geringe Wölbung des Halsschildes ganz wie bei *cupriventre*. Das Schildchen länger als breit und länger als der 4te Theil der Naht, zerstreut und fein punktirt. Die Flügeldecken nicht mit so stark abgesetzter Randschwiele, sonst wie auch die Afterdecke ähnlich denen der genannten Art in Umrifs, Wölbung und Sculptur. Das Mittelbrustbein bis zwischen die Vorderhüften reichend, wenig abwärts geneigt. Die gröfsere Kralle gabelig getheilt.

Die Art steht wohl trotz des gröfseren Schildchens und des mehr vorgezogenen Kopfschildes, Eigenthümlichkeiten jener sonst unter *Dorystethus* (Dej.) vereinigten, von Burmeister zu *Macraspis* gestellten Arten, am passendsten unter *Thyridium*, welche Gattung sich von *Antichira* kaum trennen läfst. man müfste denn die abweichende Bildung des Halsschildes als Unterschied gelten lassen, dasselbe ist nämlich bei *Thyridium* vor dem Schildchen über die Hinterrandlinie etwas vorgezogen, bei *Antichira* etwas ausgerandet.

Ich erlaube mir diese Art Herrn Prof. Blanchard in Paris zu widmen.

Thyridium hirtum: Oblongum, nitidum, subtus flavo-hirsutum, viride, prothorace lateribus flavicante, tibiis tarsisque laete violaceis; clypeo lato, antice rotundato, reflexo-marginato, dense ruguloso-punctato; capite prothoraceque minus dense punctatis, hoc usque ad medium parallelo, antice sat angustato; scutello minore, subtiliter punctato; elytris subdense punctulatis, versus suturam leviter striolatis; pygidio vermiculato-sulcato; processu mesosterni dependente; ungue majore furcato. — Long. 30 Mill.

Diese Art hält bezüglich der Form des Kopfschildes genau die Mitte zwischen *F. cupriventre* Blanch. und *Blanchardi*; bei *cupriventre* ist dasselbe, wie bei *flavipenne* Burm. kurz, breit und vorn abgestutzt, bei *hirtum* ist es zwar auch kurz und breit, aber vorn

gerundet und bei *Blanchardi* parabolisch, ähnlich denen der *Antichira*-Arten. Flach gewölbt, hinter der Mitte der Flügeldecken ein wenig verbreitert, oben glatt, der Pygidialrand und die Unterseite mit Ausnahme der Mitte des Hinterleibes mit langen, steifen, gelben Haaren besetzt, dieselben auf der Basalhälfte der Hinterleibsringe zusammengedrängt, und daher von oben gesehen, an den Seiten büschelig erscheinend. Oben lebhaft grün, an den Seiten des Halsschildes und der Kopf vorn gelblich, unten blasser grün, die Schenkel und Ränder der Hinterleibsringe gelblich, die Schienen und Tarsen hell violett. Der Kopf und das Halsschild ziemlich dicht, das Kopfschild noch etwas dichter punktirt, die Punkte vorn zu leichten Runzeln zusammenfliefsend. Das Halsschild von der Basis bis zur Mitte parallel, hier einen stumpfen Winkel bildend und nach vorn steil und stark verengt. Das Schildchen $\frac{1}{6}$ so lang, als die Nath, mit gerundeten Seiten, fein punktirt. Die Flügeldecken ohne Seitenrandlinie, ziemlich dicht, fein und seicht punktirt, die Punkte nach der Naht hin in die Länge gezogen. Die Afterdecke mit tiefen, gewundenen, durch einander laufenden Querfurchen, am Rande abwärts gewölbt. Der Mesosternalfortsatz mehr nach unten geneigt, als bei *cupriventre*, bis zur Naht bräunlich durchscheinend. Die Seiten der Brust und des Hinterleibes dicht und fein punktirt. Die gröfsere Kralle aller Füfse gabelig gespalten.

Chlorota bogotensis: Aeneo-viridis, abdomine pedibusque cupreis, antennis nigris; supra glabra, subtus flavido-hirsuta; clypeo dense ruguloso-punctato, fronte, prothorace et scutello subtilissime sparse punctatis; elytris longitudinaliter obsolete striolatis: pygidio striolis transversis vermiculatis, basi media rarioribus: processu mesosterni declinato, clavato — Long. 18—25 Mill.

In die letzte Gruppe Burmeister's zu stellen. Mäfsig gewölbt, hinter der Mitte beim ♂ weniger, beim ♀ mehr verbreitert, oben glatt, nur das Pygidium an den Seiten mit langen, gelblichen, steifen Haaren besetzt, auf der Unterseite eine ähnliche, auf der Brust (mit Ausnahme der Spitzen des Mittelbrustbeins und der Hinterbrust) dichtere, auf den Hinterleibssegmenten reihenweise Behaarung. Oben lebhaft grün mit leichtem Erzglanz, unten auf dem Hinterleib und meist auch an den Schienen und Tarsen stark kupferglänzend. Das Kopfschild ungerandet, vorn kaum, an den Seiten nicht aufgebogen, dicht runzelig punktirt; Stirn, Scheitel, Halsschild und Schildchen äufserst fein zerstreut punktirt, die Punkte nach den Seiten des Halsschildes zu zwar etwas deutlicher, aber nicht dichter. Die Flü-

geldecken hinter der Schulter leicht eingedrückt, sehr seicht längsgestrichelt, auf den beiden, durch einfache seichte Streifen angedeuteten Nerven verloschen punktirt, der Seitenrand mit kurzen, steifen, entfernten Haaren gewimpert. Die Afterdecke mit queren, wurmartig gebogenen, vertieften Linien. Die Brust an den Seiten dicht quergestrichelt; die Hinterleibssegmente mit einer unregelmässigen, queren Punktreihe; das Mittelbrustbein bis zwischen die Vorderhüften reichend, nach vorn abwärts geneigt, an der Spitze leicht knopfartig verdickt. An den Vorderbeinen des ♂ das Krallenglied verdickt und innen gehöhlt, die gröfsere Kralle in 2 ungleiche Theile gespalten, einen sehr dünnen und spitzen äufseren und einen breiten, an der Spitze schräg abgestutzten inneren, die Krallen der 4 hinteren Füfse einfach. bei dem ♀ hat die gröfsere Kralle der Vorderfüfse in der Mitte einen scharfen Zahn, an den 4 hinteren ist sie gabelig gespalten.

Platycoelia nervosa: Obovata, crassa, postice subdepressa, nitida, supra glabra, subtus pectore pedibusque sparse griseo-pilosis, laete viridis, marginibus flavis; capite prothoraceque dense subtiliter punctatis; elytris versus latera striato-nigro-punctulatis; processu mesosterni horizontali sublanciformi. — Long. 25 Mill.

Nach hinten noch mehr verbreitert, aber weniger gewölbt, als *P. valida* Burm.; durch den Mangel des gelben Nahtstreifen, die Behaarung der Unterseite und die dichte Punktirung des Kopfes und Halsschildes von der genannten Art, durch den Mangel erhabener Rippen auf den Flügeldecken von den übrigen Arten mit eiförmigem Umrifs verschieden. Oben lichtgrün, nach vorn hin und auf der Unterseite hell olivengrün, Oberlippe, Fühler, Vorderhüften und Tarsen bräunlich gelb, Kopfschild, Halsschild, Schildchen und Flügeldecken gelbgerandet (letztere an den Seiten breiter, an der Basis schmal), die Nerven der Flügeldecken lichter gefärbt, die beiden inneren nur vorn, die beiden äufseren bis fast zur Zurundung von undeutlichen Punktreihen eingefafst, aufserdem noch eine Punktreihe dicht neben dem gelben Seitenrande. Kopf und Halsschild dicht und fein punktirt mit eingestreuten, etwas gröfseren Punkten. Die Afterdecke dicht und fein punktirt, mit einer Reihe grober, lange Borsten tragender Punkte längs des Randes. Die Mittelbrust horizontal, zwischen den Hüften schmal, vor denselben etwas verbreitert und stumpf zugespitzt, gelb gerandet. Die Vorderschienen aufsen und die Spornen an allen Schienen an der Spitze schwarz gerandet.

Leucothyreus aeneiceps: Oblongus, nitidulus, supra glaber, subtus breviter appresso-pilosus; castaneus, subtus dilutior, vertice nigro-aeneo, pedibus pallidis; clypeo semicirculari, plano, elevato-marginato, dense — fronte prothoraceque remotius fortiter — punctatis; scutello utrinque punctato; elytris pone medium parum dilatatis, subseriato-punctatis, antice transverse rugulosis; pygidio sulculis transversis, remotis, utrinque rugulose impresso; ♂ mento albido-barbato, tarsis anticis cum articulo unguiculari dilatatis — Long 12 Mill.

In die Gruppe des *microcephalus* Burm. gehörend. Castanienbraun, länglich, nach hinten nur wenig verbreitert, oben ganz glatt, unten mit feinen, kurzen, anliegenden, zerstreuten Härchen bekleidet. Das Kopfschild von der Form eines Kreissegments, erhaben gerandet, nicht vertieft, durch eine deutliche Naht von der Stirn getrennt, dicht grob punktirt. Stirn und Scheitel schwarz, leicht erzglänzend, ebenso grob, aber zerstreuter punktirt, der Kopf über den grofsen halbkugeligen Augen wenig breiter als der Vorderrand des Halsschildes; dieses zerstreut grob punktirt, in der Mitte so breit als die Basis der Flügeldecken, auf der Scheibe leicht erzglänzend. Das Schildchen in der Mitte glatt, jederseits dicht und fein punktirt. Die Flügeldecken an der Basis verworren punktirt und quer gerunzelt, nach hinten zu fast gereiht punktirt, mit leichtem Erzschimmer zu beiden Seiten des Schildchens. Das Pygidium mit kurzen Querfurchen und jederseits einem fein gerunzelten Eindruck. Die Vorderbrust ohne senkrechten Zapfen, die Vorderschienen mit 3 Zähnen, von denen der oberste etwas entfernter steht, an den Vordertarsen auch das Klauenglied verbreitert, die Hinterschienen nicht wadenartig verdickt.

Cyclocephala longiceps: Testacea, nitida, pectore flavo-piloso, pygidio apice comato; clypeo parabolico, subacuto, recurvo, mento fortiter emarginato, mandibulis tenuibus, acuminatis; capite prothoraceque vix punctatis, hoc basi immarginato; elytris maculis duabus fuscis, una humerali, altera obliqua ante medium prope suturam, nervis utrinque remote punctulatis, interstitiis sparse leviter punctatis; pedibus posterioribus elongatis, tibiis anticis tridentatis, dentibus approximatis, geniculis, tibiarum apice et tarsis nigris. — Long. 18 Mill.

In die Gruppe von *C. scarabaeoides* Burm. gehörend und in der Färbung der *humeralis* ähnlich, doch durch bedeutendere Wölbung, spitzeres Kopfschild, schwächere Punktirung, weniger spitze Vorderecken des Halsschildes, andere Stellung des Fleckes auf der

inneren Scheibe der Flügeldecken und näher an einander gerückte Zähne der Vorderschienen von derselben abweichend; von den hellen Varietäten der *ustulata* Burm. durch den starken Haarbusch an der Spitze der Afterdecke, von *maculata* Burm. durch die stark behaarte Brust verschieden. Das Kopfschild nach vorn ebenso verschmälert, wie bei *ustulata*, das Halsschild aber mehr dem von *humeralis* gleichend, also an den Seiten nicht so stark gerundet, nach hinten wenig verschmälert, Kopf und Halsschild sehr fein und zerstreut punktirt. Die Flügeldecken mehr gewölbt, als bei den erwähnten 3 Arten, neben der Naht und den Nerven feine Punktreihen, in den Zwischenräumen zerstreut seicht punktirt; auf dem Schulterhöcker ein kleiner Wisch und vor der Mitte neben der Naht ein gröfserer schief nach hinten und innen gerichteter Fleck braun, doch fehlt der letztere bisweilen. Die Afterdecke matt und glatt, am Rande dicht gewimpert und an der Spitze mit langem und starkem Haarbusch. Die Behaarung der Unterseite wie bei *ustulata*, die Färbung der Beine wie bei *humeralis*; die Vorderfüfse des ♂ weniger stark verdickt, als bei *ustulata*, das 3te Glied nach unten nicht eckig erweitert.

Cyclocephala munda: Nitida, rufo-testacea, elytris dilutioribus; clypeo lato, sinuato, elevato-marginato, densius leviter punctato; capite prothoraceque remote punctatis, hoc margine laterali ciliato, basi immarginato: elytris subtiliter punctatis, postice breviter erecto-setulosis, nervis vix distinguendis; pygidio et subtus longe fulvo pilosa; pedibus posterioribus elongatis, pedibus anticis tibiis tridentatis, dente superiore remoto, tarsis valde incrassatis. — Long. 15 Mill.

Unter die *Cycl. sinuatae*, in die Nähe von *picta* und *pubescens* Burm. gehörend, aber von allen bekannten Arten dieser Gruppe durch die kurzen, steifen Börstchen auf dem hintern Theil der Flügeldecken abweichend. Von der Gröfse einer kleinen *picta* Burm., aber gewölbter, das Kopfschild etwas kürzer und vorn deutlicher gebuchtet, erhaben gerandet und ziemlich dicht mit seichten Punkten besetzt; die Mandibeln mit ebenso starker, rückwärts gebogener Aufsenecke, wie bei *picta*. Die Stirn und der Scheitel weitläufiger, das Halsschild auf der Scheibe kaum sichtbar, an den Seiten dichter und tiefer punktirt, das letztere im Umrifs ganz dem der *picta* gleichend. Die Flügeldecken seicht und zerstreut punktirt, die Nerven durch Punktreihen angedeutet: die Afterdecke zerstreut punktirt und wie die ganze Unterseite bräunlich gelb behaart, die Haare

der Afterdecke nach der Spitze hin länger. Die Vorderschienen dreizähnig, der oberste Zahn weit abgerückt. klein. aber scharf, an den hintersten stehen die Borstenkränze auf erhabenen. fast über die ganze Aufsenfläche laufenden Leistchen. die hintern Tarsen länger als die Schienen. an den vordersten. namentlich im Klauenglied stark verdickten ist das 4te Glied am Vorderrande innen ausgerandet für die Aufnahme der Spitze der gröfseren Klaue. unterhalb dieser Ausrandung innen eckig erweitert. während bei *picta* dieses Glied am Vorderrande kurz dreieckig zugespitzt ist und die eckige Erweiterung nach innen vom Vorderrande selbst ausgeht.

Es genügt wohl auf diesen Unterschied der Vorderfüfse der ♂ hinzuweisen. um die Ansicht zu widerlegen, die beschriebene Art könne eine ungefleckte und seichter sculpirte Varietät der *picta* Burm. sein. welche letztere auch nach hinten zu eine zerstreute. aber etwas längere Behaarung auf den Flügeldecken zeigt. Dieselbe ist vielleicht nur an sehr wohl erhaltenen Stücken bemerkbar. da sie der Autor nicht erwähnt.

Es mag sich hier die Beschreibung einer ausgezeichneten. neuen brasilianischen Art anschliefsen.

Cyclocephala marginalis: Nitidula. pectore segmentisque abdominis serie transversa pilosis. supra fulvo-testacea. capite. prothoracis signaturis. scutello. elytrorum sutura. margine laterali maculisque disci 1—3 *nigris, subtus rufo-picea; clypeo lato. reflexo. leviter sinuato, subtus acuminato. capite et prothorace sparse punctulatis; elytrorum nervis utrinque fortiter punctato-striatis. interstitiis sparse punctatis; pygidio opaco. laevi. utrinque impresso; pedibus posterioribus elongatis.* — Long. 19 Mill.

St. Catharina in Brasilien.

In die Gruppe der *Cycl. sinuatae*, in die nächste Verwandtschaft der *stictica* Burm. gehörend; sie ist gröfser als diese Art, und relativ breiter. Das Kopfschild bietet eine eigenthümliche Bildung dar. die bisher noch bei keiner anderen Art dieser Gatt. beobachtet ist; dasselbe ist nämlich vorn in der Mitte unterseits in eine abwärts gerichtete Schneppe ausgezogen, oben ist es dem der *stictica* in Bezug auf Länge, Breite und seichte Buchtung des Randes ganz gleich. die Punktirung aber ist feiner und zerstreuter. der Rand selbst dicker aufgeworfen Die Aufsenecke der Mandibeln ist kaum angedeutet. Das Halsschild ist wie bei *stictica* hinten fein gerandet. an den Hinterecken etwas weniger gerundet und feiner punktirt: schwarz mit einem rothgelben Fleck jederseits hinter den Augen und am Seitenrand trübroth durchscheinend oder die trüb-

rothe Färbung wird Grundfarbe und nur auf der vorderen Scheibe jederseits ist eine verwaschene, schwarze Zeichnung. Das Schildchen bedeutend länger, als bei *stictica*, einzeln punktirt, pechbraun. Die Flügeldecken haben ganz den starken Randhöcker, wie bei der, genannten Art, sind aber flacher und die Punktirung etwas feiner die Nerven mehr hin und her gebogen und von Punktstreifen eingefafst; bräunlich gelb, die Naht, der Seitenrand (beim ♀ vom Randhöcker bis zur Spitze sehr breit) und 3 kleine Flecke auf der Scheibe, 2 vordere nebeneinander und 1 dahinter auf der Linie des Randhöckers, schwärzlich braun bis schwarz. Die Afterdecke matt, unbehaart, der Länge nach stumpf gekielt, an der Spitze etwas vorgezogen, vor derselben jederseits etwas ausgebuchtet und an den Seiten leicht eingedrückt. Die Unterseite schwarz, mit röthlichem Schein auf der Brust und dem Analsegmente, die Brust hinten in der Mitte glatt, sonst fein gelblich behaart, die Hinterleibssegmente haben eine Querreihe gelblicher Börstchen. Die Beine von der Farbe der Brust, die Füfse viel länger, als die Schienen, die Vorderschienen (♀) dreizähnig, der oberste Zahn etwas mehr abgedrückt, als bei *stictica*.

Stenocrates laevicollis: *Oblongus, nitidus, niger: clypeo fortiter rugoso, basi gibbo, simpliciter marginato, fronte pone suturam transverse depressa; prothorace laevi, lateribus late marginato; elytris nervis quatuor, striis punctatis inclusis, interstitiis sparse grosse punctatis; pygidio lateribusque metasterni et abdominis grosse punctatis, mesosterni episternis dense grosse punctatis et fusco-pilosis; mento, prosterno et pedibus fusco-setosis.* — Long. 22—23 Millim.

Zwischen *S. cultor* Burm. und *laborator* Fab. zu stellen. Das Kopfschild nach vorn schnell verschmälert, die Einbuchtung vor den Augen fast rechtwinkelig, der Rand zwar erhaben, aber vorn weder zurückgebogen, noch gebuchtet, die Fläche äufserst grob gerunzelt, vor der Stirnnaht aufgeworfen ohne ein eigentliches Kielchen, die Stirn hinter der Naht der Quere nach eingedrückt, mit einzelnen, zerstreuten Pünktchen. Das Halsschild glatt, vorn in der Mitte wenig vorgezogen, die Seiten durch eine tief eingedrückte, im Grunde hin und wieder punktirte Linie sehr breit abgesetzt. Das Schildchen fast herzförmig, gleichseitig, zugespitzt, glatt. Die Flügeldecken bei der Mitte verbreitert, flach gewölbt, grob punktirt, mit 4 Nerven, die, wie die Naht, von vertieften Punktreihen eingefafst sind, zwischen dem Nahtstreifen und dem ersten Nerven vorn etwas un-

regelmäfsig, hinter der Mitte einreihig punktirt, zwischen dem 1sten und 2ten Nerven vorn glatt, hinter der Mitte bis zur Wölbung einreihig punktirt, die übrigen Zwischenräume und vor der Spitze zerstreut punktirt. Das Kinn stark gewölbt, hinten dreieckig eingedrückt, vorn jederseits gekielt, das Prosternum vor den Hüften höckrig und querrunzlig, hinter denselben mit langem, spitzem Zapfen. Die Seiten der Mittelbrust dicht punktirt und behaart, die Seiten der Hinterbrust und des Hinterleibes zerstreuter grob punktirt und haarlos, das Analsegment an der Spitze borstig gewimpert; die Schenkel mit Borstenreihen, das Onychium mit 2 Borsten, der innere Sporn der Hinterschienen so lang, als die beiden ersten Tarsenglieder.

Gymnetis lutulenta: Cinereo-lutea, supra opaca, subtus nitidula; clypeo antice reflexo, leviter sinuato, cupreo-micante, capite sparse punctato; prothorace maculis minutis 8—12 *nigris; scapulis sat eminentibus, tuberculo nigro, nitido; elytris ab humeris sensim angustatis, maculis minutis, nigris, raris adspersis, sutura apice non acuminata; pygidio nigro-punctato, punctis plus minusve transverse confluentibus; subtus crebrius nigro-punctata, femoribus tibiisque flavo-pilosis, pectore griseo-pubescente; processu mesosterni valido, dependente.* — Long. 20—21 Mill.

In die Gruppe der *H. Lanius* gehörend. Die Grundfarbe ähnlich der der *G. cinerea* G. et P. graulich lehmgelb, unten etwas blasser und leicht glänzend, oben ganz matt, nur der aufgebogene und etwas gebuchtete Rand des Kopfschildes kupferglänzend; der Kopf vorn mit verschieden grofsen, schwarzen Punkten bestreut. Das Halsschild an den Vorderecken und bisweilen auch an den Hinterecken mit sehr einzelnen, feinen Punkten und 8—12 kleinen, schwarzen, licht umflossenen Flecken, von denen jederseits 2 neben dem Schulterblatt, 2 neben der Mitte des Seitenrandes und 2 hinter einander stehende hinter dem Vorderrande; manchmal fehlen auch einige (namentlich die mittleren) und sind dann nur durch ein helleres Fleckchen angedeutet, bei einem Exemplar ist auch die Mittellinie vorn und jederseits derselben auf der inneren Scheibe 2, sowie auf dem Scutellarlappen 2 dicht neben einander stehende Flecke heller gefärbt, woraus sich schliefsen läfst, dafs bei tief ausgefärbten Exemplaren auch hier schwarze Zeichnungen sich befinden werden. Die Schulterblätter vorn mit einzelnen Punkten, ohne scharfe Kante, aber mit starkem, die Flügeldeckenbreite ansehnlich überragenden, schwarz glänzenden Höcker. Die Flügeldecken vor der Spitze mit sehr zerstreuten Punkten, die Naht wenig erhaben und nicht spitz

vorgezogen; von den kleinen, schwarzen, licht umflossenen Flecken stehen 4 in einem verschobenen Viereck jederseits neben dem Scutellarlappen, 2 hinter einander innerhalb des hinteren Seitenrandes und 3 hinter der Mitte, mit denen der anderen Decke einen nach hinten gekrümmten Bogen bildend, aufserdem finden sich noch zwischen diesem Bogen und dem vorderen Viereck 2—3 quergestellte und in der Gegend des Spitzenhöckers einige mehr oder weniger ausgebildete Flecke. Die Afterdecke mit stumpfem Längskiel, schwarz punktirt, die Punkte nach der Basis hin häufig zu gewundenen Querlinien zusammenfliefsend. Auf der Unterseite ist die Spitze des Mittelbrustbeins bis zur Naht und ein kleiner Fleck in der Mitte der Basis jedes Segments schwarz, die Seiten der Brust und des Hinterleibes und das ganze Analsegment schwarz punktirt.

Cosmesus discoidalis: *Niger, griseo-pubescens; prothorace latitudine longiore, dense punctulato, angulis posticis retrorsum spectantibus, rufescente-flavis; elytris a basi angustatis, apice emarginatis, subtiliter striatis, interstitiis crebre punctulatis, piceis, disco dimidio antico, pallido-sulfureo.* — Long. 5 Mill.

Zu *C. humeralis* Cand. zu stellen. Schwarz, wenig glänzend, dicht anliegend greis behaart; der Kopf dicht und fein punktirt, an den schwarzen Fühlern die ersten beiden Glieder dunkelbraun. Das Halsschild länger als breit, von den Hinterecken an nach vorn fast geradlinig verengt, dicht und sehr fein punktirt, die oben und unten röthlich gelben Hinterecken nach hinten gerichtet, fein gekielt, die graue Behaarung innerhalb derselben dichter, einen weifslich schimmernden Fleck bildend. Die Flügeldecken an der Basis so breit, als das Halsschild, $2\frac{1}{2}$ Mal so lang als breit, von den Schultern an nach hinten gleichmäfsig verschmälert, an der Spitze ausgerandet, fein gestreift, rauh punktirt, hinten an den Seiten sehr fein querrunzlig, dunkelbraun, auf der vorderen Scheibe (Basis und Schultergegend frei lassend) ein grofser, länglicher, an den Rändern verschwommener, weifslichgelber Fleck. Unten mattschwarz, die Beine pechbraun mit hellerer Wurzel.

Cosmesus fluveolus: *Testaceus, flavido-erecto-pubescens, capite discoque prothoracis leviter brunneis; vertice subsulcato, prothorace quadrato, lateribus recto, remote punctulato, nitido, angulis posticis vix divaricatis; elytris basi prothorace latioribus, apice acutis, punctato-striatis, interstitiis remote punctulatis, postice subtiliter transverse rugulosis.* — Long. $4\frac{1}{2}$ Mill.

Eine Mittelform zwischen *C. sulcifrons* Cand. aus Rio und *flavidus* Cand. aus Caracas, vom ersteren durch die zerstreute Punktirung des Halsschildes und der Flügeldecken, von dem letzteren durch die Stirnfurche abweichend. Oben schalgelb, die Unterseite, der Kopf und die Scheibe des Halsschildes etwas bräunlicher; dicht mit abstehenden, hinterwärts gerichteten, gelblichen Haaren bekleidet, so dafs, von oben gesehen, das Halsschild an den Seiten gewimpert erscheint. Der Kopf leicht gewölbt, dicht runzlig punktirt, vom Scheitel bis auf die Mitte der Stirn seicht gefurcht. Das Halsschild länglich viereckig, mit geraden Seiten und kaum über die Seitenrandlinie vortretenden Hinterecken, auf der vorderen Scheibe gewölbt, auf der hinteren etwas niedergedrückt, die Punktirung fein und zerstreut auf glänzendem Grunde. Die Flügeldecken an der Basis etwas breiter, als das Halsschild, von den Schultern an allmälig verengt, hinten spitz, punktirt gestreift, die Zwischenräume gewölbt, vorn sehr zerstreut, hinter der Mitte, vorzüglich nach der Seite hin, dichter punktirt und fein querrunzlig. Die Vorderbrust von der Farbe der Flügeldecken.

Deromecus pusillus: Fusco-piceus, nitidulus, flavo-pubescens; capite dense punctato, antennarum articulis 2 et 3 aequalibus, prothorace longitudine latiore, antice paullo angustato, subtilissime densius punctulato, obscure ferrugineo, medio et vitta obsoleta intralaterali nigrescentibus; coleopteris a basi sensim angustatis, apice truncatis, angulo externo truncaturae breviter mucronato, punctato-striatis, stria suturali profundiore, interstitiis rugose punctatis, sutura antice erubescente; prosterno pedibusque flavescentibus, articulis tarsorum quatuor primis sensim minoribus, quarto nec dilatato, nec lamellato. — Long. $4\frac{1}{2}$ Mill.

Es scheint vielleicht bedenklich, diese Art in die bisher nur aus Chili bekannte Gatt. *Deromecus* aufzunehmen, indefs vereinigt sie mit dem Kopfbau eines *Pomachiliiden*, einfache Tarsen und vorn klaffende Prosternalnähte, kann also kaum anderswo untergebracht werden. Pechbraun, die Fühler, Beine, die umgeschlagenen Seiten des Halsschildes und die Vorderbrust gelblich, das Halsschild dunkelrostroth, innerhalb der Seiten und auf der Scheibe verwaschen schwärzlich; ziemlich glänzend, nicht sehr dicht gelblich pubescent. Der Kopf stark gewölbt, mit einem seichten Eindruck auf der Mitte der Stirn, verhältnifsmäfsig grob und dicht punktirt. Das 2te und 3te Glied der Fühler gleich grofs, zusammen länger als das 4te. Das Halsschild breiter als lang, von den gerade nach hinten gerich-

teten, oben lang, aber niedrig gekielten Hinterecken nach vorn um $\frac{1}{5}$ verengt, die Seiten schwach gerundet, auf der vorderen Hälfte gewölbt, hinten flacher, ohne Mittelrinne. Die Flügeldecken $3\frac{1}{3}$ Mal so lang, als an der Basis breit, und hier so breit als das Halsschild, nach hinten allmälig verschmälert, an der Spitze gemeinschaftlich abgestutzt, die Aufsenecke zahnartig, punktirt gestreift, die Streifen nach hinten sehr seicht, nur der Nahtstreifen von vorn bis hinten gleichtief und tiefer, als die übrigen, die Zwischenräume eben, fein runzlig punktirt. Die ersten 4 Tarsenglieder allmählig an Länge abnehmend. Die Prosternalnähte gerade, rinnig vertieft, vorn klaffend.

Calopteron melanurus: Niger, antennarum articulis duobus ultimis, prothorace elytrisque flavis, his apice late nigris; prothoracis carina postice canaliculata; scutello late emarginato et sutura antica nigro-fuscis; elytris parallelis. — Long. 10 Mill.

Durch die Form der Tasterglieder, den Aderverlauf der parallelen Flügeldecken und das gekielte 7te Segment [1]) des ♂ zunächst mit *C. socius* verwandt. Schwarz, die Basis der Taster, die Mandibeln, die beiden letzten Fühlerglieder, die Trochantern und Schenkelwurzeln gelb. Die mittleren Fühlerglieder im Verhältnifs zur Länge etwas breiter als bei *socius*. Das Halsschild breiter als lang, nach vorn wenig verengt, vor den Hinterecken etwas geschweift, diese lang zugespitzt, der Mittelkiel auf der hinteren Hälfte gerinnt, die Rinne an der Basis und in der Mitte kaum breiter, mit einfachem Wall zu beiden Seiten, während bei *socius* die Verbreiterung der Rinne vor der Basis und in der Mitte deutlich ist und der einschliefsende Wall in der Mitte einen kleinen Seitenast abgiebt, die schwärzliche Färbung zieht jederseits der Wälle bis zur Mitte, fliefst hier zusammen und läuft dann auf dem Mittelkiel bis zum Vorderrand. Das Schildchen an der Spitze eben so tief, aber breiter ausgebuchtet, als bei *socius*, schwärzlich. Die Flügeldecken mehr als $\frac{1}{5}$ an der Spitze schwarz, die Naht hinter dem Schildchen gebräunt.

Calopteron nigricauda: Flavo-testaceus, antennis (basi excepta) apiceque elytrorum nigris, pedibus fuscis, basi testaceis, elytris ante medium vix infuscatis; prothorace apice exciso, lateribus antice

---

[1]) Berl. Ent. Zeitschr. 1865. p. 59 steht bei *C. socius* irrthümlich der 4te Hinterleibsring statt der 7te, was übrigens auch aus der Anmerkung p. 55 hervorgeht.

rotundatis, postice sinuatis, angulis posticis breviter acuminatis; elytris dilatatis. — Long. 9 Mill.

Mit *C. costatulus* in der Form der Tasterglieder und der Flügeldecken übereinstimmend, auch in der Färbung nicht unähnlich, aber durch die Form des Halsschildes wesentlich verschieden. Schalgelb, das letzte Tasterglied und die Fühler, mit Ausnahme der Basis, schwärzlich. Das Halsschild breiter als lang, vorn in der Mitte seicht ausgeschnitten, hinter den Vorderecken gerundet, vor den Hinterecken seicht gebuchtet, diese kurz zugespitzt, der Hinterrand fast gerade, nicht, wie bei *costatulus*, durch den Eintritt des Mittelkiels zugespitzt. Das Schildchen an der Spitze ausgerandet. Die Flügeldecken nach hinten über doppelt so breit, als an der Basis, die 2te und 4te Ader erhabener, die schwärzliche Färbung der Spitze viel schmäler, als bei der genannten Art, die bräunliche Färbung vor der Mitte wenig auffallend. Die Schenkel an der Spitze, die Schienen und Füfse bräunlich.

Calopteron posticus: Niger, capite antice, antennarum et pedum basi mesosternoque fusco-testaceis, prothorace atque elytris flavo-testaceis, his apice late nigris; prothorace longitudine duplo latiore, basi fere truncato, antice angustato, lateribus rectis; scutello apice exciso; elytris postice paullo dilatatis. — Long. 7 Mill.

Ebenfalls in die Nachbarschaft von *costatulus* gehörend, aber durch die Form des Halsschildes, schwarze Unterseite und geringere Gröfse verschieden. Unten bis auf die Mittelbrust und die Basis der Beine schwarz, oben der Kopf schwarz bis zu den Fühlerhökkern, vorn, so wie die Basis der Fühler bräunlich gelb; das Halsschild und die Flügeldecken schalgelb, das erstere am Grunde zu beiden Seiten des Mittelkiels etwas gedunkelt, die letzteren in dem hinteren Drittheil schwarz. Das Halsschild doppelt so breit als lang, die Hinterecken wenig über die gerade Grundlinie vorragend, kurz zugespitzt, von den Spitzen an nach vorn geradlinig verschmälert, nur dicht bei den Vorderecken nach innen gerundet. Das Schildchen tief dreieckig ausgeschnitten. Die Flügeldecken nach hinten um das Anderthalbfache verbreitert, mit einem leichten bräunlichen Schatten hinter dem Schildchen.

Calopteron melanoxanthus: Niger, capite antice, antennarum et pedum basi fusco-testaceis, prothorace atque elytris flavis, his fascia lata ante medium, ad suturam versus scutellum prolongata apiceque late nigris; prothorace transverso, lateribus subrecto;

scutello apice exciso; elytris pone medium subtriplo latioribus. — Long. 6—7 Mill.

Wie die vorhergehenden beiden Arten bezüglich der Tasterbildung und des Aderverlaufs der Flügeldecken in die erste Gruppe (Berl. Ent. Zeitschr. 1865. 54) gehörend. Von der Gröfse des Vorigen, aber hinter der Mitte der Flügeldecken viel breiter; auf der Unterseite der Hinterleib schwarz, die Brust pechbraun, die Wurzel der Beine wie die Basis der Fühler und der Kopf vor denselben bräunlich gelb. Das Halsschild etwas quer, beim ♂ an den Seiten vor den Hinterecken leicht gebuchtet, beim ♀ fast gerade, gelb, zu beiden Seiten des Mittelkiels in der Tiefe leicht gebräunt. Das Schildchen an der Spitze stark ausgerandet. Die Flügeldecken von der Basis bis zu $\frac{3}{4}$ ihrer Länge geradlinig um das Dreifache verbreitert, gelb, eine breite Binde vor der Mitte und von dieser an bis zum Schildchen der Raum zwischen der Naht und der ersten Ader so wie etwas mehr als der dritte Theil ihrer Länge von der Spitze her, schwarz.

Calopteron thoracicus: Niger, capite, antennarum et pedum basi fusco-testaceis, pectore elytrisque flavis, his apice et regione scutellari nigris; prothorace antice paullo angustato, ♂ subquadrato, margine antico medio protracto et truncato, ♀ subtransverso, margine antico elevato, medio truncato, lateribus recto, basi lobo scutellari emarginato, disco sat impresso, antice carinulato, postice sulcato; elytris parallelis, quadrinerviis, interstitiis dense punctatis, postice nervis intermediis divisis. — Long. $6\frac{1}{2}$—$7\frac{1}{2}$ Mill.

Eine durch ihre Sculptur ausgezeichnete, an *Dictyopterus* erinnernde, aber wegen des vor den Augen wenig verlängerten Kopfes, des kleinen queren 2ten Fühlergliedes und der ziemlich entfernten Mittelhüften zu *Calopteron* zu bringende Art, die sich bezüglich der Tasterbildung zunächst an die Gruppe des *C. luctus* anschliefst. Das 3te Fühlerglied vorn gerade abgeschnitten mit vorgezogener, stumpfer Innenecke und leicht geschweiftem Innenrand. Das Halsschild ist beim ♂ einschliefslich des vorgeschobenen Vorderrandes fast länger als breit, an der Basis tief 2buchtig, der Mittellappen seicht ausgerandet, die Hinterecken nicht über die Seitenrandlinie vorstehend, an den Seiten geradlinig und wenig nach vorn verengt, die Vorderecken angedeutet, der Vorderrand von diesen an nach vorn vorgeschoben und in der Mitte breit abgestutzt, auf der Scheibe tief eingedrückt, auf der hinteren Hälfte mit breiter Furche, auf der vorderen mit schwachem, den Vorderrand nicht erreichenden Kiel, jederseits

der Mitte mit einer vorn abgekürzten bräunlichen Längsbinde; beim ♀ in Allem ähnlich, nur am Vorderrande stark aufgebogen und daher mehr quer erscheinend. Die Flügeldecken parallel, mit 4 Längsadern, deren Zwischenräume dicht eingestochen punktirt und hinter der Mitte durch eine, wenigstens auf dem 2ten, 3ten und 4ten deutlich zu verfolgende, erhabene Längslinie getheilt sind; die schwarze Färbung nimmt an der Spitze etwa den 3ten Theil der Länge ein und ist auf der Scheibe jeder Decke nach vorn gerundet, das Schildchen und ein gemeinschaftlicher nach hinten verbreiterter, nicht bis zur Mitte reichender Fleck ebenfalls schwärzlich.

Calopteron? ocularis: Piceus, prothorace elytrisque flavis, his apice et regione scutellari, illo disco utrinque infuscatis; oculis permagnis, subglobosis, antennarum articulis 4 – 9 intus acute elongatis, subflabellatis; prothorace antice valde angustato, margine antico acute porrecto, lateribus recto, basi bisinuato, medio carinato, pone apicem transverse depresso; elytris parallelis, binerviis, interstitio suturali trifariam areolato. — Long. 4½ Mill.

Der kleinste der bis jetzt bekannten *Lyciden*, für den, wenn reichlicheres Material eine speciellere Untersuchung ermöglicht hätte, seiner von *Calopteron* abweichenden Charactere halber, eine besondere Gattung errichtet worden wäre. Der Kopf über den Augen fast so breit, als das Halsschild an der Basis, der Raum zwischen den Augen so breit als der Durchmesser eines Auges, während er sonst gewöhnlich mehr als doppelt so breit ist. An den Fühlern das 2te Glied klein, quer, das 3te dreieckig, am Vorderrand etwas ausgeschweift, die folgenden an der Innenecke astartig verlängert, die Verlängerung etwas gedreht, das 10te Glied mit lang zugespitzter Innenecke, das 11te lang oval. Die Taster fein, das letzte Glied schmal und lang zugespitzt. Das Halsschild an der Basis zweibuchtig, der Mittellappen seicht ausgeschnitten, von den Hinterecken an stark und geradlinig nach vorn verengt, die Vorderecken sehr stumpf, der Vorderrand dreieckig vorgezogen, so dafs das ganze Halsschild fast als Dreieck mit an den Vorderecken etwas gebrochenen Seiten erscheint, der Längskiel durchlaufend, zwischen den Vorderecken niedergedrück; gelb, die Scheibe jederseits des Kiels dunkelbraun. Die Flügeldecken parallel, mit 2 erhabenen Nerven, in den Zwischenräumen gefeldert, zwischen der Naht und dem ersten Nerven 3 Reihen, zwischen den beiden Nerven 2 Reihen zwischen dem 2ten Nerven und dem Rand eine Reihe kleiner Feldchen; die schwarze Färbung umfafst an der Spitze, sich an der Naht etwas weiter hin-

aufziehend, etwa $\frac{1}{4}$ der Länge und die Gegend hinter dem Schildchen zwischen der Naht und dem ersten Nerven fast bis zur Mitte.

Die Art der Felderung der Flügeldecken reicht allein hin, diese Art von allen bisher bekannten *Lyciden* zu unterscheiden.

Eros antennalis: Niger, ore, basi pedum, articulis antennarum duobus ultimis, prothorace elytrisque flavis, his fere dimidio postico et regione scutellari, illo disco nigris; prothorace transverso, medio canaliculato, disco posteriore inaequali; elytris parallelis 9-nerviis, interstitiis una serie minute areolatis. — Long. 7 Millim.

Schwarz, der Mund mit den vorragenden, stark gekrümmten Mandibeln, die Taster mit Ausnahme der Spitze, die beiden letzten Fühlerglieder, das Halsschild vorn und an den Seiten, die Flügeldecken auf der vorderen Hälfte mit Ausnahme der Schildchengegend, die Trochantern und Schenkelwurzeln gelb. An den Fühlern das 2te Glied so lang als breit, kurz conisch, das 3te etwas mehr als halb so lang, als das 4te, nach innen verbreitert, die beiden folgenden gleichlang, vorn ziemlich gerade abgestutzt, nach innen mehr verbreitert, als die übrigen, an Breite ab-, aber an Länge zunehmenden. Das Halsschild quer, an der Basis jederseits gebuchtet, der Mittellappen seicht ausgerandet, an den Seiten leicht geschwungen, vorn in einem Bogen gerundet, die Vorderecken nicht erkennbar, die Scheibe in der Mitte quer niedergedrückt, mit einer breiten Längsfurche, welche den Vorderrand nicht, aber die Basis erreicht und von der hier jederseits ein nach der Mitte des Seitenrandes gerichteter Wulst entspringt. Die Flügeldecken parallel, mit 9 Nerven, von denen der 2te, 4te, 6te und 8te etwas dicker als die übrigen und deren Zwischenräume durch eine Reihe sehr kleiner Felderchen ausgefüllt sind; die schwarze Färbung reicht von der Spitze bis fast zur Mitte und bildet hinter dem Schildchen einen gemeinschaftlichen, $\frac{1}{3}$ der ganzen Breite einnehmenden Fleck.

Cladoceras (Berl. Ent. Zeitschr. 1865 p. 68) gehört nicht unter die *Lyciden*, sondern ist unter die *Lampyriden* vor *Calyptocephalus* Gray zu stellen, von dem sie durch die Form des Halsschildes und durch die Tarsenbildung abweicht, indem das Klauenglied nur zur Hälfte in das vorletzte eingeschlossen ist. Eine 2te Art dieser Gattung ist

C. calvus: Nitidulus, subglaber, sordide fuscus, prothorace dilutiore, disco nigro; antennarum ramulis articulos triplo superantibus, plumosis; prothorace semilunari, disco dense subtiliter, circuitu

grosse punctato; elytris dense profunde punctulatis, vix trinerviis — Long. 10 Mill.

Schmutzig graubraun, mit bräunlichgelbem, auf der Scheibe schwarzem Halsschilde und lichterer Spitze des letzten Fühlergliedes; oben fast haarlos und nur auf der Scheibe des Halsschildes lebhafter glänzend. Der Fühlerstamm rauh, jedes Glied vom 3—10ten an der Basis mit 2 dünnen, 3 Mal längeren, flaumig behaarten Aesten. Das Halsschild $2\frac{1}{2}$ Mal so breit, als lang, vollkommen halbmondförmig mit tief 2buchtigem Hinterrand, auf der Scheibe dicht und fein, ringsherum wie auch das Schildchen hinten, sehr grob und tief punktirt. Die Flügeldecken parallel, an der Spitze einzeln abgerundet, dicht und tief, aber viel feiner punktirt als das Halsschild, der Seitenrand etwas aufgebogen und mit einer stärkeren Punktreihe besetzt. Die Mittelhüften an einander stofsend, an den Tarsen das vorletzte Glied tief zweilappig, das Klauenglied zur Hälfte einschliessend, die Klauen an der Basis zahnartig erweitert. Das letzte Segment ganz, die beiden vorhergehenden in der Mitte leuchtend

Polemius varicornis: *Niger, antennarum articulis tribus ultimis angustatis, testaceis; prothorace transverso, lateribus bisinuato, flavo, medio nigro-vittato; scutello nigro; elytris flavis, tomentoso-pilosis, apice glabris, lineis tribus elevatis, sutura antice nigra.* — Long. 11 Mill.

Schwarz, der Kopf vor den Fühlern, die Basis der Mandibeln und Palpen, die 3 letzten Fühlerglieder, die Hüften und Schenkelwurzeln gelblich, das Halsschild mit Ausnahme der Mittelbinde und die Flügeldecken röthlich gelb. Die filzartige anliegende Behaarung, wie gewöhnlich, dem Grunde gleich gefärbt. Die Fühler in der Mitte nicht so stark verbreitert, als bei dem ähnlichen *melanurus* (1865 p. 85), das 9te Glied schon auffallend schmäler, als das 8te. Das Halsschild nach vorn ein Wenig mehr verengt, als bei der genannten Art, der Seitenrand vor der Mitte breit, vor den Hinterecken schmaler ausgebuchtet, die schwarze Mittelbinde von derselben Breite, wie bei jener Art. Die Flügeldecken über 4 Mal so lang, als das Halsschild, mit 3 erhabenen Linien, die Naht von der Basis bis zur Mitte schmal schwarz gesäumt, die Spitze ohne filzige Behaarung.

Malthesis marginicollis: *Niger, opacus, capite utrinque ante oculos et prothorace, lateribus late, antice et postice anguste, flavis; prothorace basi media impressa; elytris basi glabris, nitidis, postice pubescentibus, opacis.* — Long. 8 Mill.

Schwarz, die Querflecke beiderseits vor den Augen, Kinn, Mandibeln und alle Ränder des Halsschildes an den Seiten breit, hinten und vorn schmal gelb. Das letztere wenig breiter, als lang, an den Vorderecken abgerundet, nach den stumpfen Hinterecken zu etwas verschmälert, vor dem Schildchen eingedrückt. Von allen Arten durch die einfarbig schwarzen, an der Basis unbehaarten und glänzenden, nach hinten zu fein pubescenten und matten Flügeldecken verschieden. *M. uter* und *stenopteroides* haben eine abstehende, längere Behaarung.

Malthesis luridus: *Piceus, opacus, pubescens, capite nigro, utrinque ante oculos prothoraceque testaceis, hoc disco longitudinaliter late nigro, medio canaliculato; elytris brunneis, testaceo-marginatis.* — Long $7\frac{1}{2}$ Mill.

Auf der Unterseite pechbraun, die umgeschlagenen Seiten des Halsschildes und die Seitenränder des Hinterleibes gelblicher, oben der Kopf, eine breite Längsbinde des Halsschildes und das Schildchen schwarz, die Fühler pechbraun, das Kinn, die Mandibeln, der gewöhnliche Querfleck vor den Augen und das Halschild gelblich, die schwarze Längsbinde des letzteren läfst an der Basis nur den aufgebogenen Rand frei, bleibt vom Vorderrande entfernt und verschmälert sich nach vorn um die Hälfte; die Flügeldecken lichtbraun, die Naht und der Seitenrand, einschliefslich der Schulterhöcker, gelblich. Der Kopf am Scheitel und das etwas quere Halsschild auf der hinteren Scheibe rinnenförmig vertieft.

Malthesis marginatus: *Piceus, opacus, pubescens, capite utrinque ante oculos, prothoracis lateribus elytrorumque sutura et margine laterali flavis; prothorace lateribus postice sinuato, ante scutellum impresso.* — Long. 8 Mill.

Pechschwarz mit dunkelbraunen Flügeldecken, der Kopf jederseits vor den Augen, Kinn, Mandibeln, Naht und Seitenrand (einschliefslich des Schulterhöckers) der Flügeldecken gelb, auf dem Halsschilde nimmt die gelbe Färbung nur den schmal aufgebogenen Seitenrand ein und giebt kurz vor den Vorderecken einen kleinen nach innen gebogenen Ast ab. Das Halsschild vor den Hinterecken seicht gebuchtet, in der Mitte der Basis breit eingedrückt. Von *M. suturalis*, dem diese Art am meisten ähnelt, unterschieden durch das schmal gelb gerandete Halsschild, durch den bis zur Spitze gelben Seitenrand der Flügeldecken und durch die erst vom Schildchen an gelbe Naht, während bei *suturalis* die gelbe Färbung am

Seitenrande der Flügeldecken nur bis zur Mitte reicht, an der Naht aber zu beiden Seiten des Schildchens bis zur Basis läuft.

Malthesis acuminatus: Opacus, pubescens, piceus, capite utrinque ante oculos prothoraceque flavis, hoc nitido, disco, macula magna postica biloba, nigra, scutello elytrorumque sutura flavis; prothorace disco postico longitudinaliter impresso. ♂ latitudine longiore, lateribus subrecto, ♀ longitudine latiore, lateribus rotundato; elytris apice acuminatis. — Long. 8—9 Mill.

Von allen anderen Arten durch die hinten stark klaffenden, einzeln zugespitzten Flügeldecken verschieden. Der Kopf schwarz mit gelbem Querfleck jederseits vor den Augen, das Halsschild gelb, mit grofsem, den Vorderrand erreichenden, nach hinten zweilappigen, schwarzen Mittelfleck, stark glänzend, auf der hinteren Scheibe 2 durch einen tiefen Längseindruck geschiedene Längswülste, beim ♂ länger als breit mit fast geraden, nach hinten kaum zusammenlaufenden Seiten, beim ♀ breiter als lang, an den Seiten gerundet. Das Schildchen und die Naht der Flügeldecken gelb. Die Brust gelb, nur die Mitte der Hinterbrust braun, die Hinterleibssegmente mehr oder weniger breit gelb gerandet.

Malthesis discoideus: Opacus, pubescens, fusco-piceus, capite utrinque ante oculos prothoraceque flavis, hoc disco postico nigro; elytris testaceis, disco longitudinaliter fusco. — Long. 9—10 Millim.

In der Bildung des Halsschildes zunächst mit *M. lividus* verwandt, aber durch die Färbung wesentlich verschieden. Pechbraun, der Kopf hinter den Augen jederseits etwas heller und vor denselben oben und unten gelblich, mit Ausnahme der Mitte der Stirn und des Kopfschildes, welche dunkelbraun sind, bei *lividus* ist der ganze Kopf gelb, nur der Scheitel und das Kopfschild schwarz. Das Halsschild breiter als lang, an den Seiten schwach gerundet, die Hinterwinkel sehr stumpf, die vorderen stark verrundet, auf der Scheibe vorn gerinnt, hinten mit einem Längseindruck, gelb, ein an der Basis breiter, nach vorn sehr verschmälerter, vom Vorderrand entfernt bleibender Fleck schwarz. Die Flügeldecken schalgelb mit brauner Längsbinde.

Von dem viel kleineren, aber auf dem Halsschilde ähnlich gezeichneten *luridus* durch die braune Längsbinde der Flügeldecken und den Eindruck vor der Basis des Halsschildes verschieden.

Haplamaurus marginalis: Elongatus, nitidus, sublus niger, supra obscure aeneus, antennarum basi, prothoracis lateribus et pedibus flavis; prothorace latitudini aequilongo, nigro-piloso, fortiter punctato; elytris appresse griseo-pubescentibus. — Long. $4\frac{1}{2}$ Mill.

Durch die Färbung des Halsschildes von den beiden in d. Ztschr. 1865, 90 beschriebenen Arten sofort zu unterscheiden. Oben dunkel erzfarben, der Kopf zerstreut punktirt, mit 2 Eindrücken zwischen den Augen; an den Fühlern die ersten 4 bis 5 Glieder gelb, die übrigen schwarz, die Taster gelb, das Endglied schwarz. Das Halsschild so lang als breit, hinten stark, an den Seiten schwach gerundet, hinten ein wenig breiter als vorn, flach gewölbt, ziemlich lang abstehend schwarz behaart, mit groben, nach den Seiten zu dichteren Punkten bestreut. Die Flügeldecken fast 3mal so lang als breit, ziemlich dicht punktirt und anliegend grau pubescent. Die Unterseite schwarz, glänzend, grau behaart, die Vorderbrust und die Beine mit den Hüften gelb.

Aphelocerus nov. gen. *Cleridarum.*

Caput breviter ovatum, antice emarginatum.

Labium sinuatum.

Mandibulae apice simpliciter acuminatae.

Palpi maxillares articulo ultimo oblongo, apice truncato, labiales articulo ultimo oblique triangulari.

Antennae 11 *articulatae, articulis: primo crassiore oblongo, 2do et 3° subcylindricis, 4to—8vo brevioribus, sensim magis rotundatis, clava triarticulata, articulis transversis.*

Oculi convexi, subtiliter granulati, antice acute emarginati.

Prothorax longior quam latus, lateribus leviter rotundatus, basi elevato-marginatus et parum angustatus.

Elytra prothorace latiora, subparallela.

Pedes: femoribus posticis abdomine brevioribus, tarsis 5articulatis, articulis transversis, primo sequentibus aequali, unguiculis medio dentatis.

Die 5gliedrigen Tarsen, der kurz eiförmige Kopf, die 11gliedrigen, einfachen Fühler und die gewölbten, fein gekörnten, vorn scharfeckig ausgeschnittenen Augen sind Charactere, die im Verein keiner anderen Gatt. der *Tilliden*-Gruppe eigen sind. Das letzte Glied der Lippentaster ist nicht so breit und so scharf dreieckig, wie bei *Tillus*, das der Maxillartaster an der Spitze deutlich abgestutzt. An den Fühlern ist das 1ste Glied nach der Spitze zu verdickt, das 2te und 3te fast gleich grofs, länglich, die folgenden bis

zum 8ten an Länge ab- und an Dicke zunehmend, das 7te und 8te fast kuglig, das 9te bis 11te quer und gedrängt, eine deutlich abgesetzte Keule bildend. An den Tarsen das 1ste Glied kaum kleiner als das 2te, 1—4te unten mit kurzen angedrückten Lamellen, das 4te, von oben gesehen, beiderseits ausgerandet, die Klauen an den hinteren Füfsen bis zur Mitte breit, hier stumpf gezähnt, an den vordersten aber der Anhang fast bis zur Basis frei.

A. Sturnus: *Elongatus, griseo-pilosus, ater, capite prothorace et metasterno coeruleo-micantibus, antennis basi et palpis (apice excepto) flavis; capite prothoraceque subtilissime remote punctatis; elytris subtiliter, basi subseriatim punctulatis, fascia media dense punctulata, griseo-villosa.* — Long. $4\frac{1}{2}$ Mill.

Tiefschwarz, mit blauem Schimmer auf Kopf, Halsschild und Hinterbrust, an den Fühlern die ersten beiden Glieder gelblich, das 1ste oben gebräunt; die Punktirung auf Kopf und Halsschild fein und sehr zerstreut, auf den Flügeldecken etwas deutlicher, vorn bis zur Mittelbinde fast gereiht, hinter derselben zerstreut, auf der an der Naht nach vorn gebogenen Querbinde überaus fein und ganz dicht. Die Behaarung auf Kopf, Halsschild und Flügeldecken greis und zerstreut, auf dem Schildchen und der Flügeldeckenbinde dichter, länger und weifser, auf der Unterseite, besonders auf den Seitenstücken der Hinterbrust sehr dicht und anliegend, an den Beinen abstehend, weifslich mit untermischten längeren Haaren.

Polytropus tuberculatus: *Breviter ovatus, nitidus, sparse setosulus, niger, antennarum basi et apice tarsisque flavidis, elytris obscure castaneis, femoribus tibiisque medio flavo-annulatis; elytris inflatis sparse tuberculatis.* — Long. 5 Mill.

Eine 2te sehr ausgezeichnete Art der in dieser Zeitschrift (1866 pag. 201) aufgestellten Gattung *Polytropus*. Kurz eiförmig, schwarz, glänzend, mit sehr zerstreuten, kurzen Börstchen besetzt. Der Kopf quer, grob punktirt, am Scheitel nicht gekielt, die Oberlippe, die beiden ersten und die beiden letzten Glieder der Fühler gelblich. Das Halsschild vor der Mitte so breit als der Kopf, und hier doppelt so breit als lang, nach vorn steiler als nach hinten verengt, an den Seiten fast eckig, oben runzlig punktirt. Die Flügeldecken in der allgemeinen Form denen einer *Phligra* oder eines *Spartecerus* nicht unähnlich, nur sind sie an den Schultern noch breiter und weniger abgerundet, unmittelbar hinter der Basis um das $3\frac{1}{2}$fache verbreitert und steil aufsteigend, auf dem Rücken sanft gewölbt,

nach hinten allmählig abfallend, $1\frac{1}{2}$ Mal so lang als breit, hinten vorgezogen und gemeinschaftlich abgerundet, grubig punktirt gestreift, der 2te, 4te, 6te und 8te Zwischenraum an der Basis schwielig erhaben und, vorzüglich auf der hinteren Hälfte, mit grofsen, entfernten, schwarz glänzenden Tuberkeln besetzt. Die Schenkel und Schienen in der Mitte breit gelb geringelt, die Tarsen bräunlich gelb.

Attelabus Jekelii: Nitidus, glaber, niger, levissime iridescens: rostro capite paullo longiore, antice dilatato, antennis subbasilaribus; prothorace breviter conico, pone apicem constricto, vix punctato, sulcis duobus obliquis. ante scutellum coëuntibus; elytris subquadratis, pone angulos humerales valde tumidis, basi profunde punctato-striatis, pone medium et lateraliter striato-punctatis; pedibus anticis reliquis parum longioribus, tibiis femoribus muticis brevioribus, parum arcuatis, intus denticulatis. — Long. 4 Mill.

Glänzend schwarz mit leichtem grünlichen, bläulichen oder violetem Schimmer auf der Unterseite, dem Kopfe und Halsschilde, die Flügeldecken rein schwarz. Der Rüssel kaum länger als der Kopf, über den Fühlern, die zwischen Basis und Mitte stehen, etwas höckerig, vorn verbreitert, aber nicht verdickt, ziemlich dicht punktirt, der Kopf hinter den Augen allmählig an Breite zunehmend, sehr fein und zerstreut querstrichelig. Das Halsschild breiter als lang, von der Basis an nach vorn fast geradlinig um die Hälfte verschmälert, vorn abgestutzt, hinter dem Vorderrande eingeschnürt, mäfsig gewölbt, bei den Hinterecken einzeln punktirt, an den Seiten fein querstrichelig, auf dem Rücken eine tiefe. von der Mitte der Basis bis vor die Mitte der Seitenränder reichende Vförmige Furche. Die Flügeldecken so lang als breit, bis nahe zur Spitze gleichbreit, zwischen Schulterecke und Mitte beulig aufgetrieben, an der inneren Basis tief punktirt gestreift, der Nahtstreifen hinter dem Schildchen tief eingedrückt, der erste Streifen an der Basis mit dem 2ten bogig verbunden, der 4te und 5te nur bis zur Beule reichend, von da und die inneren von der Mitte an nur durch Punktreihen fortgesetzt. Die Vorderbeine wenig länger als die hinteren, die Schienen derselben etwas kürzer als die Schenkel und wenig gebogen; alle Schenkel ungezähnt.

Nach Herrn Jekel's Mittheilung gehört die Art in die nächste Verwandtschaft seines *Sternolabus longirostris.*

Anchonus favosus: Oblongus, niger, antennis tarsisque fusco-ferrugineis, opacus, setulis spathulatis obsitus; rostro longitudine prothoracis, arcuato, dense striato-punctato; prothorace longitudini aequilato, intra apicem constricto, lateribus rotundato, favoso, linea subtili longitudinali, margine antico utrinque fasciculato; elytris striato-punctatis, interstitiis tuberculis numerosis, fasciculiferis. — Long. 5½ Mill.

Das 3te Fufsglied tief getheilt, der Rüssel an der Basis abgeschnürt, die Vorderhüften zusammenstofsend, die Fühlerkeule rundlich-oval, die Oberseite mit Spatelborsten besetzt, daher in die nächste Verwandtschaft von *A. fasciculatus* (Berl. Ent. Zeitschr. 1868, 194) gehörend und von demselben durch fast doppelte Gröfse und längeres, anders sculpirtes Halsschild zu unterscheiden. Schwarz, der Fühlerschaft trübroth, die Geifsel dunkler, der Rüssel leicht gekrümmt, mit dichten Längsreihen grofser Punkte und abstehenden, an der Basis spatelförmigen, nach der Spitze hin feineren Börstchen besetzt. Das Halsschild in der Mitte kaum so breit als lang, vorn eingeschnürt, dahinter in sanfter, gleichmäfsiger Rundung nach der Basis hin verschmälert, oben mit grofsen, tiefen, nur eine dünne Wand zwischen sich lassenden Punkten besetzt, längs der Mitte eine feine, erhabene, durchgehende Linie, die Spatelborsten am Vorderrand jederseits der Mitte dichter gedrängt. Die Flügeldecken relativ schmaler und kürzer als bei *fasciculatus*, kaum 2¼ Mal so lang und nicht viel breiter als das Halsschild, der Basalrand neben dem Schildchen jederseits aufgebogen, mit Reihen grober Punkte, die nur vorn neben der Naht und an den Seiten deutlich, sonst aber durch zahlreiche, mit Spatelborsten besetzte Tuberkeln verschiedener Gröfse verdeckt sind, die Tuberkeln an der Basis des 2ten und 4ten Zwischenraumes etwas länglich, der Raum zwischen den Tuberkeln auf dem Rücken ebenfalls mit Spatelborsten bestreut. Die Unterseite sehr grob punktirt, die Tarsen röthlich.

Anchonus amplicollis: Oblongus, niger, antennis ferrugineis, pedibus fuscis, brevissime sparse setulosus; rostro parum arcuato, dense rude punctato; prothorace longitudine latiore, rotundato-ampliato, ante apicem transverse depresso et constricto, grosse punctato, punctis umbilicatis, disco interno confluentibus, linea intermedia, ante apicem interrupta; elytris punctato-striatis, interstitiis tuberculis plerumque oblongis, nitidis, ante apicem obsoletis, sutura postice convexa. — Long. 4½ Mill.

Das 3te Fufsglied tief eingeschnitten, die Vorderhüften zusam-

menstofsend, der Rüssel an der Basis abgeschnürt, die Fühlerkeule oval, das Halsschild vorn tief, wenn auch nicht so scharfeckig eingeschnürt wie bei dem ihm zunächst verwandten *A. constrictus* (Berl. Ent. Zeitschr. 1868, 193), von dem er sich überdiefs noch durch die dickere Fühlerkeule und das relativ breitere, vorn quer niedergedrückte und anders sculpirte Halsschild unterscheidet. Schwarz, etwas glänzend, mit sehr kurzen Börstchen bestreut, die Fühler rostroth, die Beine braunroth, die Schenkelwurzeln, Schienenspitzen und Tarsen röthlich. Der Rüssel von der Länge des Halsschildes, leicht gebogen, dicht gereiht-punktirt, unbehaart. Das Halsschild ein wenig breiter als lang, an den Seiten stark gerundet, dicht hinter dem Vorderrande seitlich tief eingeschnürt, oben auf der vorderen Scheibe breit quer niedergedrückt, dicht mit groben, genabelten, auf der Scheibe hier und da zusammenfliefsenden Punkten besetzt und von einer die Basis nicht erreichenden, vorn durch den Quereindruck unterbrochenen Mittellinie durchzogen. Die Flügeldecken etwas breiter und wenig mehr als doppelt so lang als das Halsschild, hinten etwas vorgezogen und an der Naht steil gewölbt, grob punktirt-gestreift und unregelmäfsig gekörnelt, die Zwischenräume mit meist länglichen, glänzenden Tuberkeln bis zur Wölbung besetzt, an der Basis des 2ten und 4ten ein längerer, aus je 3 kleinen Tuberkeln gebildeter Höcker. Die Unterseite grob punktirt.

Sarifer nov. gen. *Prionidarum.*

Caput antice excavatum; clypeus sat emarginatus; labium paullo exsertum, sinuatum.

Palpi breves, aequaliter articulati, articulus ultimus ovatus.

Mandibulae horizontales, validi, breves, intus denticulati.

Oculi magni, fortiter granulati, supra subcontigui, basin antennarum amplectentes et mandibulas subtus fere attingentes.

Antennae 11*-articulatae, longitudine corporis, articulis:* 1mo *apicem versus incrassato,* 2do *semilenticulari,* 3^{o} *primo duplo breviore, sequentibus sensim longioribus, ultimo valde elongato,* 3^{o} — 10mo *ramulum utrinque perlongum emittentibus.*

Prothorax brevis, transversus, parum convexus, lateribus dentibus duobus, uno minore ad angulos anticos, altero magno, intermedio, geminato.

Scutellum subcordatum.

Elytra elongata, parallela, subdeplanata, costulata, apice suturae spinosa.

Pedes: Femora sublinearia; tibiae a basi dilatatae, compressae,

4 posteriores medio paullo intus arcuatae, posticae longiores; tarsi articulo unguiculari longiore.

Prosternum breve, apice obtusum.

Mesosternum declive, excavatum.

Metasternum episternis postice angustatis uti generis Aegosoma.

Die Gattung gehört in die Gruppe der *Closteriden* und ist an der Bildung der Fühler leicht zu erkennen. Von *Closterus* Serv. weicht sie aufserdem noch durch die innen gezähnten Mandibeln und ebenso wie von *Polyoza* Serv. durch andere Stellung der Zähne an den Seiten des Halsschildes ab. An den Fühlern ist das 1ste Glied etwa von der Länge des 3ten und 4ten zusammen. stark nach oben verdickt, vom 3ten an werden die Glieder bis zum 10ten allmälig länger und tragen jederseits einen Ast, der wenigstens 3 Mal länger als das Glied ist, beim 3ten Gliede aus der ganzen Länge des Gliedes, bei den folgenden aber aus der Spitze entspringt. das 11te Glied ist länger als $\frac{1}{3}$ des ganzen Fühlerstammes, etwas zusammengedrückt und wie die Aeste zugespitzt. Von den Zähnen am Seitenrand des Halsschildes steht ein kleiner unmittelbar an den Vorderecken, und ein grofser, der in einen kleinen vorderen und in einen nach hinten gerichteten, lang zugespitzten getheilt ist. dicht bei der Mitte.

S. *flavirameus*: *Elongatus, nitidulus, piceus, antennarum ramulis tarsisque flavis; prothorace scutello et pectore fulvo-tomentosis; elytris apice et costis lineatim breviter griseo-pilosis.* — Long. 35 Mill.

Dunkelbraun, die Flügeldecken etwas heller mit schwarzem Seitenrand, an den Fühlern das 1ste bis 4te Glied und die Basis der folgenden schwarz, der obere Theil der Glieder und die Aeste gelb. Das Halsschild runzlig, vor dem Schildchen und jederseits auf der Scheibe leicht aufgetrieben und wie das Schildchen dunkelgelb behaart. Die Flügeldecken mit scharf abgesetztem Seitenrand und 4 Rippen. von denen die 1ste und 2te weit vor der Spitze sich vereinigen und die 3te nur auf der vorderen Scheibe bemerkbar ist, die Rippen und die Spitze, vorzüglich der Spitzenrand dicht mit kurzen. fast niederliegenden. greisen Härchen besetzt. Unten ist die Brust dunkelgelb behaart und die Trochanteren tragen einen Büschel ebenso gefärbter, aber viel längerer Haare. Der letzte obere Hinterleibsring ist an der Spitze ausgerundet, das Analsegment abgestutzt

Megascelis taeniata: Elongata, flavo-pubescens, rufo-testacea, pectore leviter viridi-micante, supra coeruleo-micans, fronte vittaque juxta suturali lata viridi-aeneis; prothorace postice angustato, medio leviter constricto, lateribus ante basin sinuato, antice punctato, postice transverse strigoso; elytris parallelis, dense punctato-striatis, sutura apice breviter spinosa. — Long. 4 Mill.

Von den 4 in die erste Gruppe nach Lacordaire gehörigen Arten durch die Färbung der Flügeldecken sogleich zu unterscheiden. Bräunlich schalgelb mit leichtem purpurvioletem Schimmer auf der Oberseite, die Stirn zwischen den vorn ausgerandeten Augen und eine, die ersten 4 Zwischenräume umfassende, aber die Naht frei lassende und hinten abgekürzte Längsbinde schön hell erzgrün; die gelbliche Behaarung auf Kopf und Halsschild fein und wenig auffallend, auf den Flügeldecken dichter, länger und aufgerichtet. Das Halsschild länger als breit, nach hinten verengt, vor den Hinterecken etwas geschweift, in der Mitte oben leicht eingeschnürt, die Einschnürung an den Seiten nicht bemerkbar, auf der vorderen Hälfte punktirt, nach der Basis hin, vorzüglich auf den Seiten fein querstrichelig. Die Flügeldecken ziemlich parallel mit etwas vorragendem Schulterbuckel, sehr dicht punktirt-gestreift, von der Seite gesehen, querrunzlig, an der Spitze der Naht kurz gedornt. Auf der Unterseite ist die Brust mit den Seitenstücken und Hinterhüften sehr leicht grünlich schimmernd.

Cryptocephalus bicallosus: Subcylindricus, niger, fronte albo-flavescente, canalicula superiore longitudinali nigra, antennarum dimidio basali, margine prothoracis antico, prosterno femorumque basi flavescentibus, callo oblongo utrinque intra angulos prothoracis posticos eburneo; prothorace laevi, ante basin arcuatim impresso; elytris pone humeros impressis, subtiliter punctato-striatis, striis pone medium exstinctis. — Long. $1\frac{3}{4}$ Mill.

Die Art gehört in die 13te der von Suffrian aufgestellten Rotten und muſs, was den Bau des Halsschildes betrifft, dem *formosellus* am nächsten stehen. Tiefschwarz, der Kopf bis auf eine schmale, vom Scheitel bis zur Mitte der Stirn reichende, schwärzliche Längsrinne bleichgelb; die Fühler bis über die Schulter reichend, gelb, mit 6 deutlich breiteren, schwarzen Endgliedern. Das Halsschild anderthalb Mal so breit als lang, von den kurz zugespitzten Hinterecken nach vorn um $\frac{1}{3}$ verengt, die Seiten fast gerade, oben glatt, vor der Basis eine eingedrückte, dem Hinterrand parallele, also gekrümmte Querlinie, die vor dem 3ten Punktstreifen der Flügel-

decken in ein Grübchen endigt, der Hinterrand nach den Seiten hin fein gezähnelt, in der Mitte mit drei gröfseren Zähnen, von denen der mittelste in ein Grübchen des Schildchens eingreift; schwarz, der Vorderrand gelblich, jederseits neben den Hinterecken eine innerhalb des Seitenrandes bis zu ¼ der ganzen Länge sich hinziehende Schwiele elfenbeinweifs. Das Schildchen schräg aufsteigend, glatt und glänzend. Die Flügeldecken cylindrisch, nach hinten etwas flachgedrückt, von der Breite des Halschildes an der Basis, nicht ganz anderthalb Mal so lang als breit, hinten breit gerundet, der Schulterhöcker stark erhaben, glänzend, hinter demselben ein flacher, mit einigen gröberen Punkten besetzter Quereindruck, die Punktstreifen hinter der Basis anfangend, deutlich vertieft, auf der Mitte nur gereiht-punktirt, hinter derselben bis auf den äufsersten Streifen gänzlich verloschen; tiefschwarz. Auf der Unterseite glatt, schwarz, die Vorderbrust mit den Vorderhüften und allen Schenkelwurzeln gelblich, die Schienen bräunlich.

Elytrosphaera sculptilis: *Subovata, atra, signaturis immersis aurantiacis, nempe: prothoracis vitta intralaterali, margine antico (medio obscuriore) lineaque longitudinali intermedia, postice interrupta, elytrorum linea intralaterali, valde flexuosa, ante medium interrupta et maculis quinque, una basali subrotunda, altera juxta scutellari minuta, duabus ante et ultima pone medium disci oblongis; prothorace lato, crebre punctato; elytris remote punctatis, interstitiis internis convexis; tibiis curvatis.* — Long. 7—8 Mill.

In die Gruppe der *fulminigera* und *testudinaria* Stål zu stellen, und der letzteren durch die kürzeren Glieder der Fühlerkeule, das breitere Halsschild und die kürzeren, dickeren, etwas gebogenen Schienen am nächsten stehend. Der Kopf breit, hinter den Augen wenig verschmälert, zu beiden Seiten der eingedrückten Längslinie etwas gedunsen, sehr zerstreut-punktirt, schwarz mit bläulichem oder violetem Schimmer. An den Fühlern die 3 Glieder vor dem letzten fast breiter als lang. Das Halsschild vor der Mitte mehr als doppelt so breit als lang, nach hinten mehr verengt als nach vorn, mit Ausnahme der gelben Zeichnungen ziemlich dicht punktirt, schwarz, ein rundlicher, nach vorn mehr oder weniger zugespitzter Fleck vor dem Schildchen, eine vom Vorderrande bis hinter die Mitte reichende Längslinie, der Vorderrand, mit Ausnahme der Mitte und eine Binde längs des Seitenrandes, röthlich gelb; alle diese Zeichnungen, wie auch die der Flügeldecken, sind gleichsam der Oberfläche eingeprefst,

von scharfen Rändern umgeben. Die Flügeldecken nicht viel breiter als das Halsschild vor der Mitte, ungleichmäfsig zerstreut-punktirt, zum Theil auch längs der inneren, gewölbten Zwischenräume gereiht-punktirt, der 2te, 4te und 6te Zwischenraum etwas erhabener, der 1ste neben dem Schildchen breit, nach hinten schmal, der 3te vorn und hinten verbreitert, der 4te vor der Basis abgekürzt, der 5te vorn breit und manchmal durch Zusammenfliefsen des stark nach innen gebogenen 6ten mit dem 4ten, in der Mitte unterbrochen; schwarz, eine neben den Schulterecken an der Basis entspringende, bis zur Spitze laufende, am Seitenrande weit vor der Mitte unterbrochene Schlangenlinie und 5 Flecke röthlichgelb, ein kleiner länglicher, neben der Spitze des Schildchens, ein ziemlich runder an der Basis des 4ten Zwischenraumes und 3 gröfsere längliche, 2 vor der Mitte auf dem 3ten und 5ten und 1 hinter der Mitte auf dem 3ten Zwischenraume, der umgeschlagene Rand ohne Zeichnung. Die Beine wie bei *testudinaria*, nur ist das 1ste Tarsenglied noch breiter, schwarz mit leichtem grünen oder bläulichen Schimmer.

Pyxis bogotensis: *Rotundato-ovalis, valde convexa, ferruginea; antennis gracilibus apicem versus paullo crassioribus, articulis 4 ultimis elongatis, nigris; prothorace remote, basin versus densius punctato et nigro-aeneo; elytris vage, hic illic seriatim punctulatis, sutura pone medium et intra marginem lateralem late obscure aeneis.* — Long. 4—4½ Lat. 2¾—3 Mill.

Die kleinste der bisher beschriebenen Arten; durch die länglichen äufseren Fühlerglieder von allen aufser *Holmgreni* Stål und von dieser durch geringere Gröfse und die Sculptur der Flügeldecken zu unterscheiden. Breit oval, rostroth, der Kopf zerstreut fein punktirt, die Fühler schlank, nach der Spitze zu wenig verdickt, die letzten 6 Glieder an Länge zunehmend, fast doppelt so lang als breit, die letzten 4 schwärzlich. Das Halsschild fast 3 Mal so breit als lang, von der Basis an nach vorn verschmälert, an den Seiten sanft gerundet, oben zerstreut, nach der Basis zu etwas dichter punktirt (an einigen Exemplaren die Andeutung eines den Seitenrand breit absetzenden Längseindrucks), an der Basis schwärzlich mit erzgrünem Schimmer, welche Färbung mehr oder weniger breit, nach vorn allmälig verschwimmt. Die Flügeldecken breit gerundet, hoch gewölbt, sehr weitläufig und fein punktirt, die Punkte hier und da, besonders auf der äufsern Scheibe, kurze Reihen bildend; die schwärzlich erzgrüne Färbung nimmt bei hellen Exemplaren nur die äufsere

Scheibe ein und zieht sich parallel dem Seitenrand, sich nach hinten verschmälernd, bis zur Naht, diese eine kurze Strecke nach der Mitte hin begleitend, bei dunkeln Exemplaren läfst sie nur einen gemeinschaftlichen dreieckigen Fleck an der Basis, den breiten Seitenrand und hinter der Mitte neben der Naht einen rundlichen Fleck frei. Die Krallen an der Basis stumpfeckig verbreitert.

Aenderung eines Gattungsnamens.

Den im 11ten Jahrgang (1867) dies. Ztschr. einer *Brenthiden*-Gattung beigelegten Namen *Automolus* ändere ich in *Episphales* um, da derselbe von Burmeister an eine *Liparetriden* - Gattung vergeben ist.